

Tierschutz aktuell

DAS MAGAZIN DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR DEN KREIS HEINSBERG E.V.



Tierschutzarbeit aktuell

Hilfe für Igel in Not

Ausbildung im Tierheim

Warum wir Tierpfleger werden

Tierheimgeschichten

Abschied und Neuanfang



TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG E.V.

Sprechen Sie mit den Richtigen über Geld.



kreissparkasse-heinsberg.de

Weil die Sparkasse
nah ist und auf
Geldfragen die richtigen
Antworten hat.

 Kreissparkasse
Heinsberg



 **anny·x**

FUNCTIONAL STUFF

www.annyx.de

VORWORT

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des
Tierschutzvereins für den Kreis Heinsberg e.V.



Herzlich willkommen zur **Tierschutz aktuell** 2020! Da fragten wir uns gerade, was war denn eigentlich Außergewöhnliches im vergangenen Tierschutzjahr, außer der „üblichen“ schlimmen Geschichten und Momente, über die man

als tierliebender emphatischer Mensch nur traurig und fassungslos den Kopf schütteln kann, da kam es – das Thema, das Sorgenkind, das uns bis auf Weiteres in Atem hält. Corona. Ein Thema, welches sich von nun an durch unser Jahr zieht und wir werden damit leben müssen. Mehr dazu später im Heft.

Die Themen unserer Zeitung standen jedoch schon vorher fast alle fest. Es geht um Tierschutz-Profi-Nachwuchs, um Neugeborenen-Nachwuchs in Verbindung mit Tieren, um die Problematik der heimischen Igel, um unseren oftmals harten Kampf im Tierheim, wenn es darum geht zu leben um nicht zu sterben, und um ein neues zweites Leben für die bei uns gelandeten Laborhunde. Eine abwechslungsreiche Palette an Themen, verfasst von unseren Auszubildenden bis zur Tierärztin, von Ehrenamt bis Vorstand. Alle haben mit Herz und Verstand in die Tasten gegriffen und es ist wieder – wie ich finde – ein kleines Meisterwerk daraus geworden, welches Ihnen hoffentlich viel Freude bereitet. Danke an alle Autorinnen für die wunderbaren Beiträge.

Wir danken auch unseren treuen Anzeigenpartnern, die sich teilweise seit vielen Jahren durch ihre Imagewerbung zum Tierschutz und zu unserer Arbeit bekennen und denen wir für die verlässliche Unterstützung unsere Verbundenheit aussprechen. Erst durch sie wird die Realisierung dieser Zeitschrift möglich. Danke!

Große Anerkennung und Dank gehen zudem an alle Freunde, Spender, Mitglieder und Förderer sowie an das Team des Tierheims Heinsberg, unsere treuen Ehrenamtlichen und an meine Vorstandskollegen für alle Tätigkeiten, die den Tieren, dem Tierheim, dem Tierschutzverein und seiner Arbeit helfen. Besonders jetzt in den schwierigen Zeiten. Zusammen. Stark. Unschlagbar.

Herzliche Grüße und eine tierisch gute Lektüre
Ihre und Eure

Bianka Mai
Vorsitzende

INHALT



Verein & Tierheim

Editorial	3
Ein tierisch normales Tierschutzjahr, aber dann ... – Jahresrückblick	4
Tierschutzarbeit aktuell – Igel in Not	10
Mitgliedsantrag	15
Tierversuche – nein danke!	16
Warum wir Tierpfleger sein wollen	20
Heute ist KEIN guter Tag zum Sterben	24
Kastrationspate werden	42
Hilfe für die Niemandskatzen	43



Tierschutz leben, Chancen geben

Paten für 4 Pfoten – Tierpatenschaften gesucht	27
Werden Sie unser Tierpate!	30
Tierheimgeschichten: Abschied und Neuanfang ... Bereit für neue Abenteuer!	31
Katzen und Kinder – geht das?	35



Tipps für Tierhalter & mehr

Notfalltasche für Tiere	37
Unser Tierschutz-Kochbuch – mit erprobtem Rezept	38
Unsere Buchtipps	40

Rubriken

Kurz VOR Knapp für Kater Mellow	44
Tierisch gut	45
Termine & Impressum	49
Tierheime & Tierärzte	50

Ein tierisch normales Tierschutzjahr, aber dann ...



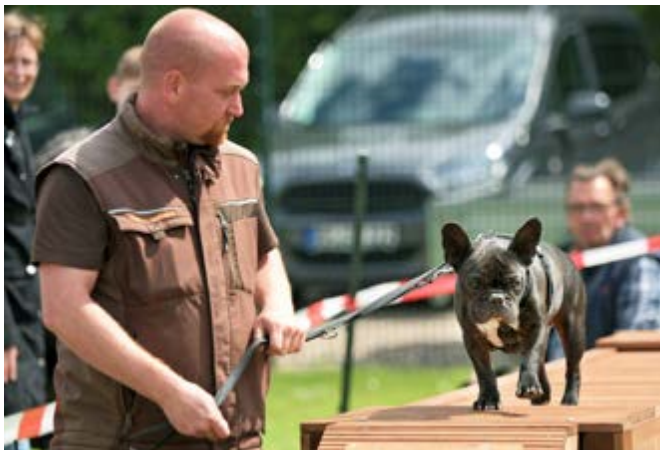
In einem Jahr passiert so tierisch viel. Not, Leid, Freude und Glück. Tierschutz ist eine sehr aufwendige Angelegenheit, welche mitunter ungeahnten logistischen, personellen und auch ehrenamtlichen Aufwand voraussetzt. Trotz aller Mühe und Idealismus bedarf Tierschutz jedoch auch regelmäßiger finanzieller Unterstützung und verlässlicher monetärer Hilfe.

... kam es dicke, auch für uns, – waren wir doch gerade dabei zu überlegen, was das Jahr seit dem Erscheinen der Tierschutz aktuell 2019–Zeitung so mit uns gemacht hatte und was es Spannendes zu berichten gab. Da kam er, der unwillkommene Langzeitgast, in unsere Region: Covid Corona, der uns alle auf Trab hält

und uns das Leben bis heute schwer-macht, aber dazu später.

Schön war er also, der „noch unbekümmerte“ Sommer 2019, eingeläutet im Tierheim durch unseren Tag der offenen Tür im Mai. Bei sonnigem Wetter freuten wir uns über viele liebe Besucher, eine besinnliche Tier-

segnung und unsere flammneuen Trainingsgeräte, die wir Dank der Crowdfunding–Aktion mit der Volksbank und allgemein großer Spendenbereitschaft so erfolgreich gemeistert hatten. Die Kleinsten waren die Größten und zeigten mit ihren Pflegern, was sie schon alles so draufhaben. Ein herrlicher Tag.



Wir platzten fast vor Stolz und Freude, als unser Yoda, Markenzeichen: „klein aber oho!“ die Besucher am Tag der offenen Tür zum Staunen brachte. Furchtlos und flink meisterte er an der Seite von seinem Pfleger Pascal Weidemann die fast zimmerhohen Geräte, wie ein Turniersport-Profi. Ein echtes Dream-Team.



Dieses schöne Luftbild vom Tierheim Heinsberg ist das Startfoto unserer neuen Homepage. Foto: Uwe Heldens

Neue Homepage

Kurz darauf war es dann endlich soweit: Unsere neue Homepage konnte online gehen. Fast fünf Jahre hatte uns dieses Langzeitprojekt beschäftigt. Es musste immer wieder durch dringlichere Projekte, die „direkt“ mit Tieren, wie zum Beispiel deren zu verbessernder Unterbringung, zu tun hatten, zurückgestellt werden.

Aber mittlerweile war unsere schwergängige und etwas sperrig gewordene Seite wirklich reif für eine „Wiedergeburt“. Viele Stunden Arbeit, Nerven, Mühen und natürlich auch Geld hat unsere neue Seite gekostet, aber es hat sich mehr als gelohnt, denn sie trägt bereits Früchte und kommt der Tierschutzarbeit sehr zugute. Von damaligen zwei- bis dreitausend Zugriffen im Monat haben wir uns auf mittlerweile fünfzehntausend Besucher im Monat gesteigert. Ein Quantensprung, der sich direkt auf das Wohl unserer Schützlinge auswirkt.

Die neue Homepage bietet auf moderne und anwenderfreundliche Weise viele Möglichkeiten, den Tieren zu helfen und sich zu informieren. Dies wird rege genutzt und noch lange haben wir nicht alle Funktionen ausgeschöpft, denn hier lernen wir – der verwaltende Vorstand und das Verwaltungsteam im Tierheim – noch ständig dazu. Schauen Sie doch mal vorbei.

Tiere im Tierheim

Unter den vielen Tieren in Not und jedem einzelnen bewegenden Schicksal des vergangenen Jahres gab es natürlich auch wieder einige Besonderheiten, von denen wir hier berichten möchten:

Es war wieder zum Heulen: Halbverhungerte Reptilien wurden WIEDER einmal nicht versorgt zurückgelassen oder in schlechtem Zustand – durch offensichtlich jahrelange unsachgemäße Haltung – gefunden und nicht mehr abgeholt. Manchmal haben wir leider das Gefühl, dass, je leiser und angewiesener ein Tier auf den Menschen ist, desto schlechter mit ihm umgegangen wird.



Herr Konrad, wie er heute heißt, hat ein Traumzu Hause in einem Schildkrötenparadies in Übach-Palenberg gefunden.



Auch Boa Constrictor Imperator Nobbi konnte in ein perfektes Zuhause ziehen und sich mittlerweile komplett von seiner akuten Unterversorgung erholen.

Und auch die sonstige Not von Tieren hat wieder einmal vor nichts Halt oder Ausnahmen gemacht. Alt, krank, unbequem sind bei uns ja an der Tagesordnung. Aber jung, hübsch und ungewollt schocken uns im Tierheim eigentlich genauso sehr, obwohl für diese Tiere die Aussichten auf einen kurzen Aufenthalt im Tierheim selbstverständlich besser sind.

Wie der putzige Neo, der gefunden und einfach nicht abgeholt wurde. Wie können Menschen nur so gleichgültig sein? Neo wurde nach kurzer seelischer Rehabilitierung im Tierheim ganz schnell in ein passendes Zuhause vermittelt. Auch mal schön!



Neo – kleiner Glückspilz

Problemfelle

Und doch haben wir sie natürlich gehabt (und haben sie immer noch), die Tiere mit Problemen, mit Eigenarten und auch Einschränkungen – physisch oder psychisch.

Kater Mascha, der Sensible, Verwegene, der sich nicht unterordnen kann, aber die Menschen durch sein besonderes Äußeres und seinen besonderen Charme so sehr anspricht. Er konnte zum zweiten Mal vermittelt werden und wir drücken die Daumen, dass es jetzt dabei bleibt und Mascha nicht wieder versucht, die Weltherrschaft an sich zu reißen.

Und Puma, der ganz Besondere. War er doch so vielversprechend vermittelt, kam er nach über einem halben Jahr leider wieder zurück wegen erneuter heftiger Aggressionsproblematik.

Langeweile und ein klein wenig Größenwahn sind und bleiben wohl Pumas Langzeitbaustellen. Für unser schönes Sorgenkind suchen wir jetzt Paten (siehe Seite 28), denn er wird vermutlich doch noch länger im Tierheim bleiben müssen, bis eine erneute Vermittlung gewagt werden kann.



Kater Mascha – der Sensible, Verwegene



Puma – der ganz Besondere

Sternstunden

Und da war Caio – der dreibeinige Straßenhund. Durch einen Autounfall in Ungarn verlor er ein Vorderbein. Mit dieser starken Behinderung ging er dort im ungarischen Tierheim komplett unter und langsam zu Grunde.

Caio's Schicksal ließ uns nicht los und nach langen Überlegungen und Vorbereitungen holten wir ihn zu uns nach Heinsberg.



Caio im Tierheim in Ungarn. Dort hatte er leider keinerlei Aussichten auf eine bessere Zukunft oder auch nur eine positive Veränderung.



Caio bekam Dank einer gelungenen Spendenaktion und viel ehrenamtlichen Einsatzes einen „Frontrolli“ zum Entlasten seines Vorderbeins.

Caio blühte auf, lernte bei uns die kleine Hundedame Lea kennen, bekam durch eine Spendenaktion einen Rollstuhl und am Ende sogar ein gemeinsames Zuhause zusammen mit SEINER Lea.

Ein Lottogewinn für die drei Pfoten bzw. sieben Pfoten. Dies sind die großen Sternstunden, wenn uns so etwas gelingt! Danke, dass wir ihn mit Ihrer Hilfe unterstützen konnten.



Caio und seine Freundin Lea fanden gemeinsam ihr Traumzuhause bei Menschen mit einem Riesenherz für Tiere.



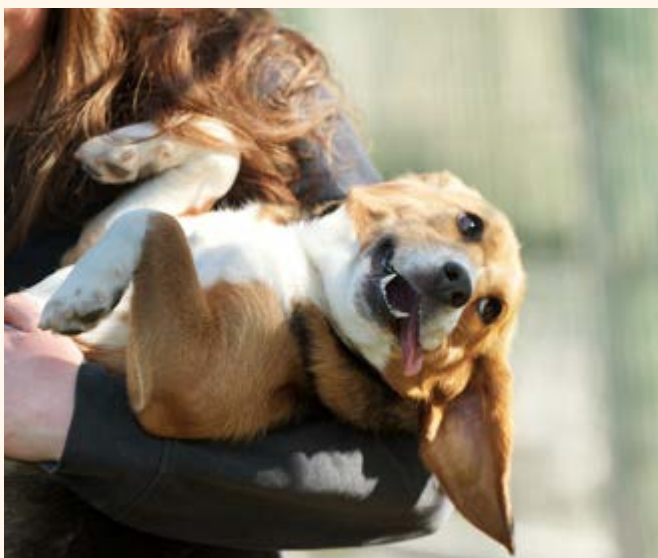
Nachdem unsere acht „Laboris“, wie wir sie liebevoll nennen, ausgestiegen und nach einem „wackeligen“ ersten Marsch über den Kies in ihre neuen Zimmer gezogen waren, blieben ihre leeren Reiseboxen auf dem Hof zurück. Stumm und leer, wie ein Mahnmal ihrer Vergangenheit. Mensch, was tust du mit uns? ...

Laborhunde

Auch das Thema Tierversuche und die leidtragenden Tiere haben uns wieder bzw. immer noch sehr bewegt. Durch die intensivere Berichterstattung in den Medien ist dieses Thema nun auch etwas mehr in die Öffentlichkeit gerückt, was uns freut, jedoch das Ganze zunächst kein bisschen besser macht (lesen Sie dazu unseren Artikel ab Seite 16). Vielleicht in der Zukunft, vielleicht irgendwann – wer weiß es.

Im Hier und Jetzt jedoch können wir nur unseren positiven Beitrag leisten, indem wir an dem Punkt ansetzen, wo WIR im praktischen Tierschutz vor Ort helfen können: Mit einem Landeplatz im Tierheim!

Und so kam es, dass nach längerem Ringen acht Laborhunde verladen werden konnten und sich auf den Weg zum Tierheim Heinsberg machten. Acht kleine Beagles stiegen bei uns aus ihren Transportboxen, um den ersten Schritt in ihr neues glückliches Leben zu machen. Erst etwas erstarrt und beeindruckt, brauchten sie nur wenige Stunden, um das neue aufregende Leben neugierig in Empfang zu nehmen. Willkommen im Leben!



... Aber lange brauchten die acht kleinen Beagles nicht, um sich auf ihr neues Leben, neue Menschen und Spiel, Spaß und Action einzulassen. Beagles sind sehr anpassungsfähige kleine „Clowns“, und genau diese sympathische Eigenschaft macht sie (leider) zu beliebten Probanden in den Laboren.

Covid Corona

Tja und dann kam ER, hatten wir doch gerade am Karnevalssamstag unser beliebtes Pfötchencafé nach der Winterpause mit unserem Berliner-Essen erfolgreich zum Leben erweckt, da machte uns am Aschermittwoch der neue Dauergast einen Strich durch die Rechnung. Covid Corona kam über Nacht und hat die Welt und viele liebgewonnene Gewohnheiten auf unbestimmte Zeit lahmgelegt. Die Details erspare ich Ihnen hier, denn die hören wir mittlerweile in der Dauerschleife durch die Medien.

Für uns bedeutete das erst mal: Tierheim schließen und einen Schlachtplan machen. Mittlerweile haben wir für uns einen gut funktionierenden aber strengen Plan mit Handlungsregeln in allen Bereichen erarbeitet. War es doch für uns mitunter das Wichtigste, das Mitarbeiter-Team des Tierheims zunächst abzuschirmen, um seine wertvolle und unersetzliche Gesundheit für unsere Tiere zu schützen.

Auch unsere treuen Ehrenamtlichen nehmen zurzeit strenge Regeln in Kauf, damit niemand krank wird und sie all unsere Schützlinge durch diese schwere Zeit tragen können. Danke Euch allen. Ihr seid großartig.

Wir wurden somit als erste betroffene Region ein bisschen ungewollte Vorreiter für die angeschlossenen Tierschutzvereine und Tierheime des Deutschen Tierschutzbundes, wie man mit all den virusbezogenen Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen umgehen kann und trotzdem noch seiner täglichen und gleichzeitig gemeinwohnen Arbeit nachkommt.

Die Vermittlung findet mittlerweile wieder statt, wenn auch sehr gesteuert, vieles wird per Telefon erledigt. Es geht weiter ... wenn auch mühsam.

Was leider gar nicht weitergeht, sind unsere Einnahmen aus Spenden und Veranstaltungen: „Tag der offenen Tür“: ABGESAGT, Pfötchencafé – bis auf Weiteres: ABGESAGT, die Spenden unserer zahlreichen Tierheimbesu-

www.tierheim-heinsberg.de

Tierheim Heinsberg

lädt ein: Tag der offenen Tür
10. Mai 2020
10 bis 18 Uhr

LEIDER ABGESAGT!

45 Jahre
seit
1975
Tierschutzverein
Heinsberg

Tiersegnung
Spiel & Spaß für Kids
Trödel- und Büchermarkt
Tierschutzinfos & Verkaufsstände
Cafeteria & Imbiss
Tombola u.v.m.

Der Erlös der Veranstaltung kommt unseren Schützlingen im Tierheim Heinsberg zugute.

TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG E.V.

Tierschutz leben - Chancen geben

cher zu den normalen Öffnungszeiten: NICHT MEHR DA. Ein finanzieller Einbruch in fünfstelligem Ausmaß wird uns durch die Krise alleine im ersten Halbjahr treffen.

Ja, und natürlich hatten wir auch Projekte und Vorhaben in diesem Jahr, für die wir jetzt alternativ auch nur schwerlich an Rücklagen gehen können, denn diese brauchen wir für den laufenden Betrieb. Auch hier wissen wir nicht, was und wie lange es uns erwartet. Zu den systemrelevanten Bereichen gehören wir im Tierheim leider nicht. Für uns greift keine Corona-Soforthilfe. Kurzarbeit kommt für uns nicht in Frage, denn das würde die Versorgung unserer Tiere schmälern und das lehnen wir ab.

Es gab ganz kurz gute Neuigkeiten, nämlich einen Fördertopf vom Land NRW: 400.000 Euro „Futtergeld“ für Tierheime und Gnadenhöfe. Ach, was hatten wir uns gefreut, besser als nichts und es hörte sich so vielversprechend an ...

Beim genaueren Hinsehen aber: Der Vorstand muss im Fördergeldantrag versichern, dass der Betrieb aktuell (durch Corona) von akuter Existenzgefahr bedroht ist, um diese Förderung (maximal 2000 Euro) rechtmäßig zu erhalten. Nein Danke, so schlimm ist es dann doch nicht, dass ich mit einem Bein hinter schwedische Gardinen möchte, denn wenn unsere Existenz akut bedroht wäre, würden das Tierheim auch 2000 Euro zweck-

gebundenes Futtergeld nicht mehr retten. An dieser Stelle also: Vielen Dank für Nichts! Tja, es ist halt nicht alles Gold, was glänzt und es macht einen schon etwas traurig. Da bleiben

wir doch lieber die stillen Helden, für die keiner applaudiert, halten weiterhin die Stellung und Plätze frei, falls Tiere aus zusammenbrechenden „Corona-Haushalten“ kurzfristig eine

Bleibe brauchen. Gleichzeitig hoffen wir einfach auf andere Hilfe und Zuwendung, um unsere Projekte, wenn auch etwas langsamer als geplant, anzupacken.

SOS

Bitte helfen Sie uns, damit der Tierschutz in unserer Region und das Tierheim weiter arbeiten und vor allem weiter gestalten können. Unsere Projekte und die Bedarfe sind vielfältig.

Während ich hier Ende April diesen Artikel schreibe, versuchen wir, Geld für unser Wäschekammerprojekt zu sammeln. Der Deutsche Tierschutzbund hat bei der Firma Miele einen Sonder-Tierschutzpreis ausgehandelt und das 15.000 Euro Projekt bereits mit 5.000 Euro bezuschusst, Dafür sind wir dankbar. Es fehlen uns aber immer noch einige Tausend Euro, um die Industriemaschinen

(Waschmaschine und Trockner) wirklich zu kaufen. Die Vorbereitungen waren schon in vollem Gange, um den zwei Hochleistungsmaschinen im Tierheim einen Platz einzurichten. Damals noch zuversichtlich, was die Finanzen anging, wollten wir schon nach Ostern den Einbau veranlassen. Alles kam anders. Wir sind spät dran, gehen vorsichtig mit unseren Geldern um, hoffen aber das Ziel doch bald zu erreichen.

Es gibt zahlreiche Projekte, die wir dieses Jahr anpacken wollten, und auch immer noch wollen. An vielen Stellen herrscht Renovierungsstau und Erneuerungsbedarf. Wir hoffen

von Herzen und noch ein bisschen mehr als sonst auf Ihre Hilfe, um die momentane Lähmung unseres Schaffens wieder zu lösen.

Die Tiere brauchen dringend Unterstützung, damit hier alles weitergehen und getan werden kann, um den sicheren Ort Tierheim zu erhalten und auch weiterhin stets ein bisschen besser zu machen.

Bitte helfen Sie! Covid Corona zum Trotz! Zusammen sind wir immer stark! Danke.

Bianka Mai
Vorsitzende



VERWENDUNGSZWECK: SOS
Tierschutzverein Heinsberg

SPENDENKONTEN:

Volksbank Heinsberg eG
IBAN: DE71 3706 9412 3301 3560 12
BIC: GENODE1 HRB

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN: DE26 3125 1220 0000 4141 02
BIC: WELADED1 ERK

**Vielen
Dank!**

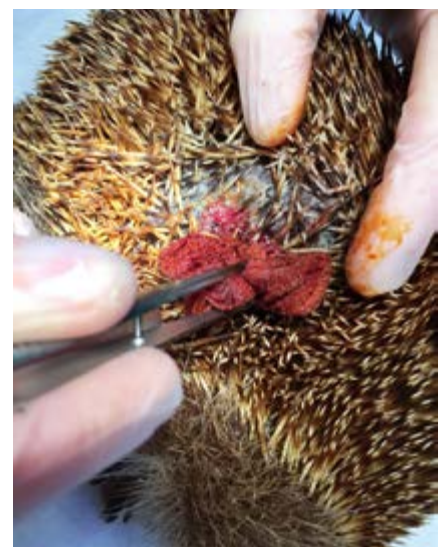


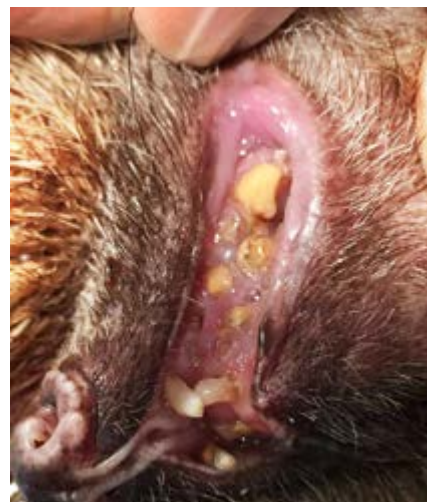
So wird unsere Wäschekammer hoffentlich bald nicht mehr aussehen! Der Deutsche Tierschutzbund hat mit 5000 Euro Zuschuss den Grundstein zu unserem Spendenaufruf zur Anschaffung zweier Industriemaschinen gelegt. Und wie man erkennen kann, hat unser Ehrenamt bereits Hand angelegt und die Türöffnung verbreitert, damit die großen Maschinen überhaupt erst in die Wäschekammer „einziehen“ können. Vielen Dank!

Igel in Not



Seit vor einigen Jahren die Igelstation in Heinsberg Aphoven aus Altersgründen des Betreibers ihre Pforten schloss, klafft in Sachen Igelschutz ein großes Loch im Kreis Heinsberg. Wie wichtig der Schutz unserer stacheligen Freunde ist, und wie groß die Nachfrage nach sachkundiger Hilfe, haben die zahlreichen Hilfsgesuche und Notfälle gezeigt, die unser Tierheim in den vergangenen Jahren erreicht haben.





Igel haben immer Ekto- und Endoparasiten, also Flöhe, Zecken und Würmer. Je gesünder sie sind, desto weniger Parasiten haben sie. Dieser Igel wurde in Sedation untersucht und behandelt sowie von seinen Flöhen und Zecken befreit. Auch haben Igel häufig Zahnstein.

Wenn ein Igel aufgenommen werden muss, ist dieser in der Regel verletzt, verwaist oder ernsthaft krank und damit extrem pflegeintensiv. Für uns ist die Aufnahme eines jeden Wildtieres eine personelle und finanzielle Herausforderung und bringt uns nicht selten schon räumlich an die Grenzen unserer Kapazitäten.

Doch warum ist die Zahl der Notfall-Igel überhaupt so groß? Verantwortlich für das vielfältige Leiden der Igel ist, wie so oft, der Mensch selbst. Durch menschliche Eingriffe in die Natur, wie das Schaffen von Monokulturen und damit dezimierten Versteck- und Nistmöglichkeiten, werden die ursprünglichen Lebensräume der Igel zerstört und ihre Nahrungsgrundlagen verschwinden.

Optimal ist eine möglichst naturnahe Gartengestaltung. Betrachten Sie Ihren Garten doch einmal durch die Augen eines Igels. Dichte Hecken, Gebüsche, Reisig-, Laub- und Komposthaufen werden gerne als Unterschlupf genutzt, aber auch Hohlräume unter Gartenhäusern oder Holzstapeln sind für Igel eine attraktive Behausung.

Genauso wichtig wie eine igelfreundliche Gestaltung des eigenen Gartens ist aber auch der Durchgang zu anderen Gärten. Igel durchstreifen auf der Suche nach Nahrung oft große Gebiete. Wenn Sie Ihren Garten dicht eingezäunt haben, helfen 10 cm x 10

cm große Durchschlupfe, um die Igel auf ihren nächtlichen Touren passieren zu lassen.

In den nahrungsarmen Zeiten, d.h. im Frühling und im Herbst, sollten Igel zugefüttert werden. Rechtzeitig errichtete Futterstellen können oft schon verhindern, dass zu kleine und untergewichtige Igel in menschliche Obhut genommen werden müssen. Geeignetes Futter für Igel ist hochwertiges Katzennassfutter (getreide- und zuckerfrei), gerne gemischt mit gegartem Fleisch und ein paar Haferflocken. Flache, standfeste Wasserschalen retten in besonders

trockenen Sommern, wie in den vergangenen Jahren, die Igel vor dem Verdursten.

Doch selbst die so bestens versorgten Igel sind auf ihren nächtlichen Wanderungen zahlreichen Gefahren ausgesetzt. Der größte Feind der Igel ist der Straßenverkehr. Ihm fallen in Deutschland jährlich etwa eine halbe Million Igel zum Opfer. Baugruben, Schächte von Kellerfenstern oder auch Schwimmbecken stellen ebenfalls Igelfallen dar. Ist es nicht möglich, diese entsprechend abzusichern, sollten evtl. schräggestellte Bretter als Aufstiegshilfen angeboten



werden und tägliche Kontrollen erfolgen. Bei sämtlichen Gartenarbeiten sollte man im Kopf haben, dass der Garten von Igel bewohnt sein könnte. Beim Mähen unter Hecken und Büschen sollte man vorab kontrollieren, dass dort keine Tiere verletzt werden können. Tellersensen fügen Igel leider oft lebensgefährliche Verletzungen zu. Ebenso sollte man beim Umsetzen von Komposthaufen sehr behutsam vorgehen. Plastiktüten und Müllsäcke (gelbe Säcke) werden am besten sicher zugebunden und idealerweise hoch gelagert, damit kein Igel hineinkriechen kann. Durch einen sorgsam Umgang mit unserer Umwelt können zahlreiche Gefahren verhindert und kann zahlreiches Tierleid abgewendet werden.

All die menschengemachten Gefahren sind mit dafür verantwortlich, dass Igel leider keine besonders hohe Lebenserwartung haben. Theoretisch können Igel zehn bis elf Jahre alt werden. Die durchschnittliche Lebenserwartung wird aber auf lediglich zwei bis vier Jahre geschätzt. Deshalb trägt der Mensch auch die Verantwortung im Notfall Hilfe zu leisten.

Grundsätzlich gilt aber, dass Igel zu den besonders geschützten Tierarten gehören. D.h. das Bundesnaturschutzgesetz verbietet Igel zu fangen oder in Besitz zu nehmen. Nur verletzte, kranke oder hilflose Igel dürfen aufgenommen werden, um sie gesund zu pflegen. Ziel jeder Behandlung eines hilfsbedürftigen Igels muss immer die Rehabilitation sein, d.h. ein in der Natur überlebensfähiges Tier. Doch woran erkennt man, ob ein Igel in Not ist?

Verletzte Igel brauchen immer Hilfe. Oft ist nicht die Verletzung an sich das gefährliche, sondern der daraus resultierende Befall mit Fliegenmaden, der für Igel oft tödlich endet.

Kranke Igel erkennt man daran, dass Sie oft tagsüber herumlaufen. Sie rollen sich oft kaum mehr ein und sind abgemagert. Das erkennt man an einer Einbuchtung hinter dem Kopf oder herausstehenden Hüftknochen.

Besonders **verwaiste Igelsäuglinge** brauchen Hilfe. Auch wenn sie grundsätzlich gesund sind, können sie sich nicht selbstständig warmhalten und ernähren.

Igelbabys mit noch geschlossenen Augen, die sich kalt anfühlen und tagsüber außerhalb ihres Nestes gefunden werden, sind höchstwahrscheinlich mutterlos. Tagaktive Igelkinder von nicht mehr als 100g Körpergewicht sind vermutlich eben-

falls verwaist und brauchen Hilfe.

Als **untergewichtige Igel** bezeichnet man Jungigel, die Anfang November noch unter 500g Körpergewicht haben.

Ein **nach Wintereinbruch, d.h. bei Schnee und Frost aktiver Igel**, hat vermutlich kein ausreichendes Fettpolster für den Winterschlaf und gehört ebenfalls in menschliche Obhut.



Leider sterben viele Igelsäuglinge trotz fachkundiger Pflege bei der mutterlosen Aufzucht. Was fehlt ist die Mutter, die zumeist bei ihrer nächtlichen Futtersuche von einem Auto überfahren wurde.



Igel mit diversen Schnittverletzungen – fast immer durch unvorsichtigen Gebrauch von Gartengeräten – eine langwierige und pflegeintensive Aufgabe.

Haben Sie einen hilfsbedürftigen Igel gefunden, suchen Sie einen Igel-erfahrenen Tierarzt auf und informieren Sie sich z.B. bei „pro Igel e.V.“. Versuchen Sie, möglichst genau zu dokumentieren, wann und wo Sie das Tier gefunden haben. Lässt sich das Geschlecht erkennen? Diese Info ist besonders im Sommer wichtig, da es sein kann, dass ein aufgenommenes Igelweibchen irgendwo hilflosen Nachwuchs zurücklässt.

Um den Zustand Ihres gefundenen Igels besser zu beurteilen, ist es hilfreich, so viele Informationen wie möglich zusammenzutragen. Können Sie z.B. Parasiten wie Flöhe oder Zecken erkennen? Rollt der Igel sich noch ein? Wie sieht der Kot des Igels aus? Ist das Tier evtl. unterkühlt / fühlt es sich auf Ihrer Hand kühl an?

Auch die Angabe des Gewichts Ihres Igels ist eine wichtige Information für den Igelprofi bei einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme. Je genauer Sie den Zustand des Tieres beschreiben können, umso schneller

können erste Hilfsmaßnahmen getroffen werden. Besonders die Pflege von Igelbabys oder verletzten Tieren gehört in fachkundige Hände.

Ist das Tier genesen und bereit wieder in freier Wildbahn zu leben, ist eine Auswilderung am Fundort fast immer die richtige Wahl. Hier kennt sich der Igel aus und die Nahrungssuche wird ihm leichter fallen. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, sollte dem Igel für einige Tage über ein kleines Außengehege ermöglicht werden, sein neues Umfeld kennenzulernen.

Verfügen Sie über einen naturnahen Garten und würden sich über einen stacheligen Bewohner freuen, melden Sie sich gerne bei uns. Die nächsten Notfälle erreichen uns sicher schon bald.

Tina Ketzler



Die Wurfzeit von Igelnachwuchs ist zu 85% im August und September.

Die Tabelle zur Altersbestimmung von Igelabys kann zur weiteren Versorgung sehr hilfreich sein.

Alter	Hautfarbe	Stacheln	Fell	Augen/Ohren	Zähne	Gewicht (g)
Geburt	rosa	weiß	ohne	geschlossen	keine	12 bis 25
1 Woche	rosa-grau	einzelne dunkle	ohne	geschlossen	keine	30 bis 50
2 Wochen	grau	dunkel	etwas Flaum	öffnen sich	keine	60 bis 80
3 Wochen	grau	dunkel	vorhanden	offen	stoßen durch	100 bis 130
4 Wochen	grau	dunkel	dicht	offen	vollzählig	140 bis 180



Die Aufzucht von verwaisten Igelsäuglingen ist sehr pflegeintensiv und gehört auf jeden Fall in fachkundige Hände.



3-4 Tage alter Igelsäugling auf der Hand

Erste Hilfe für Igel

TIPPS UND HINWEISE ZUSAMMENGESTELLT VON DR. KATRIN HEIPERTZ

WÄRME:

Der Bauch des Igels soll sich so warm anfühlen wie die eigene Hand. Wenn der Igel unterkühlt ist, setzt man ihn auf eine handwarme Wärmeflasche. Der Igel muss die Möglichkeit haben, die Wärmequelle zu verlassen. **ACHTUNG:** Eventuell vorhandene Fliegenmaden und Fliegeneier muss man vor dem Wärmen absammeln!



WASSER:

Besonders im Sommer sind scheinbar kranke Igel nicht krank, sondern „nur“ fast verdurstet. Bieten Sie dauerhaft geeignete Tränken im Garten an. Dem geschwächten Tier können Sie bis zur selbstständigen Wasseraufnahme vorsichtig mehrmals täglich einige Milliliter Wasser oder lauwarmen Fenchel- oder Kamillentee eingeben.

FUTTER:

Was und wie viel ein Igel fressen darf, finden Sie auf der Seite www.pro-igel.de ausführlich beschrieben. Geeignet sind zucker- und getreidefreies Katzenfutter ergänzt durch gutes Öl, Weizenkleie, Rinderhackfleisch und Rührei. Auch das Hill's Diätfutter a/d kann gut verfüttert werden.

Für Igelsäuglinge hat sich die Hundewelpen-Aufzuchtmilch von Esbilac bewährt. Ersatzweise ist auch die Hunde- oder Katzenwelpenmilch von Royal Canin geeignet. Ganz wichtig ist das sogenannte „Toiletting“ nach dem Füttern: eine sanfte Bauchmassage zur Anregung der Verdauung.

UNTERBRINGUNG:

Die Unterbringung des Igels erfolgt bei 18–20 Grad Celsius in einem leicht zu reinigendem Gehege, dessen Boden mit Zeitung abgedeckt wird. Ein Schlafhaus aus Karton sollte mit Zeitungs- oder Küchenpapier befüllt werden.

Igel sind Einzelgänger und Wurfgeschwister müssen getrennt werden sobald sie mehr als 250–300g Körpergewicht haben.

1. Entnehmen Sie keine wildbahnfähigen Igel der Natur. Kein „Kidnapping“ gesunder Igel.
2. Hilfe brauchen:
 - ▶ verletzte Igel (häufig zum Beispiel durch Gartengeräte)
 - ▶ kranke Igel (suchen tagsüber Futter, rollen sich nicht ein, sind mager)
 - ▶ verwaiste Igelsäuglinge und Jungigel (circa 100g Körpergewicht) (häufig wurde die Mutter überfahren)
 - ▶ untergewichtige Igel (gegen Jahresende deutlich unter 500g)
 - ▶ Igel, die bei Dauerfrost und / oder Schnee aktiv sind
3. Informieren Sie sich zum Beispiel bei „pro Igel e.V.“ und suchen Sie sich einen „Igel-erfahrenen“ Tierarzt. Leider gibt es im Internet viele Falschinformationen über Igel und nicht alle Tierärzte verfügen über ausreichende igelspezifische Kenntnisse.



Tierschutz leben - Chancen geben

Werden Sie Mitglied!



Tierschutz leben - Chancen geben

Lust auf Tierheim? Lust auf Tierschutz? Mitglied werden im TSV Heinsberg & aktiv Tieren helfen!

Wir suchen Hundeausführer, Katzenstreichler, Infostandbesetzer, Nachkontrolleure, Helfer oder ganz einfach neue und treue Mitglieder. Denn ein Verein funktioniert nur durch seine Mitglieder - sie sind das Herz, die Seele und Motor zugleich. Wir laden alle Tierfreunde und Engagierten im Namen unserer Tiere herzlich ein, ab sofort dabei zu sein und unsere Tierschutzarbeit aktiv mitzugestalten. Mitglied im Tierschutzverein sein kann bedeuten: den Verein aktiv und tatkräftig zu unterstützen oder auch einfach durch das Zahlen des Mitgliederbeitrags die Arbeit des Vereins und des Tierheims finanziell zu unterstützen.

Die regelmäßigen Mitgliedsbeiträge unserer Vereinsmitglieder bedeuten besonders für unser Tierheim eine zuverlässige finanzielle Grundlage, mehr Sicherheit für die Deckung der laufenden Kosten und mehr Möglichkeiten für die vielfältige Tierschutzarbeit unseres Vereins. Wir freuen uns auf Sie! Und unsere Tiere erst recht!

Ihr Vorstand TSV und das Tierheimteam

Wenn Sie uns unterstützen wollen, füllen Sie diesen Coupon bitte aus und schicken ihn in einem Umschlag an:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V., Stichwort: Tierpate, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg

Ich möchte helfen - ich werde Mitglied!

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Beruf

Telefon (für Rückfragen)

E-Mail

Infos per E-Mail erhalten ja nein

Mein Mitgliedsbeitrag (€) 10 20 30 50

monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich pro Jahr

oder den Mindestbeitrag von _____ Euro.

Ich richte einen **Dauerauftrag** (Stichwort Mitglied) in der oben angegebenen Höhe ein: Volksbank Heinsberg eG, BLZ 370 694 12, Konto-Nr. 3 301 356 012, IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12, BIC GENODED1HRB

Einzugsermächtigung/SEPA-Basis-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V., Zahlungen mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN (auf Ihrer EC-Karte oder Ihrem Kontoauszug)

BIC

Datum, Ort, Unterschrift

Der Jahresmindestbeitrag beträgt 25 €, Familien zahlen 40 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 10 €. Ein ermäßigter Beitragsatz von 15 € gilt für Studenten, Auszubildende, Bezieher/innen bestimmter Sozialleistungen sowie Teilnehmer/innen am ökologischen/sozialen Jahr oder am Bundesfreiwilligendienst.

Die Mitgliedschaft ist 3 Monate zum Jahresende kündbar.



Tierversuche - nein danke! Versuchstiere - ja bitte! Wie passt das zusammen?

Ich (Tierärztin des Tierheims Heinsberg) lehne Tierversuche ab - sowohl aus fachlichen als auch aus ethischen Gründen. Doch sind Tierversuche vom Gesetzgeber nicht nur im Rahmen der Forschung erlaubt, sondern für die Entwicklung und Zulassung von Medikamenten sogar vorgeschrieben. Wir Verbraucher erwarten, dass Pharmafirmen uns mit neuen Medikamenten bedienen oder für vorhandene Medikamente zum Beispiel andere Indikationen zur Zulassung bringen. Diese Medikamente werden nicht nur verwendet, sondern teilweise sogar lautstark eingefordert. Und deshalb wird es weiter Tierversuche geben, solange der Gesetzgeber die Gesetze auf nationaler und europäischer - im besten Fall internationaler und weltweiter Ebene - nicht ändert.



Unsere Beagles sind fröhlich und neugierig. Doch in manchen Situationen merkt man ihnen ihre traurige Vergangenheit deutlich an. Es wird viel Geduld und Zeit brauchen, bis sie sich wirklich sicher fühlen.

Tierversuche gibt es nicht, weil Pharmafirmen besonders viel Freude daran haben, sondern weil sie gezwungen sind, diese für sie kostspieligen Auflagen zu erfüllen. Solange es Tierversuche gibt, werden auch in großer Zahl Versuchstiere vermarktet, „verbraucht“ und getötet.

Doch nicht alle Tiere müssen am Ende ihrer Dienste getötet werden. Ein kleiner Prozentsatz hat so wenig Schaden genommen, dass er noch ein lebenswertes und artgerechtes Leben vor sich haben kann. Vorausgesetzt die Pharmafirmen haben Institutionen, mit denen sie zusammenarbeiten können, um diese Tiere nach „draußen“ zu bringen.

Es freut mich sehr, dass unser Tierheim hier helfen durfte. Wir haben im Jahre 2018 vier wunderbare Hunde übernehmen und sie in vier Familien vermitteln können. Dies ist nicht nur ein großartiger Gewinn für diese Hunde, sondern die Familien haben auch ganz feine Hunde bekommen. Vor kurzem haben wir erneut acht Hunde aus einem Labor bei uns aufgenommen. Die sympathischen, hübschen und fröhlichen Beagles werden bei uns auf ihr neues Leben vorbereitet.

Dank dieser Möglichkeit konnte ich ein winziges bisschen der Schuld, die ich bei jeder Verwendung eines Medikamentes auf mich lade, wiedergutmachen. Ich hoffe sehr, dass wir auf diese Weise noch vielen Hunden als Sprungbrett aus dem Labor in ein Leben als Familien- und Begleithund dienen können. Und ich wünsche mir, dass wir immer wieder ehrliche Interessenten finden, die die Geduld haben, sich eines Hundes anzunehmen, der noch nichts kennt und weiß von einem normalen Hundeleben.

Und genauso wünsche ich mir, dass wir nicht angefeindet werden von Menschen, die der Meinung sind, wir würden Tierversuche gutheißen, weil wir nicht nur bereit sind „Laborhunde“ zu übernehmen, sondern dies ausdrücklich wünschen. Nein, meine Kollegen und ich lehnen Tierversuche

aus gutem Grund ab: In Deutschland wurden im Jahr 2018 fast 3 Millionen Tiere in Tierversuchen „verbraucht“. Dies sind fast 20.000 mehr als im Vorjahr. Ungefähr die Hälfte der verbrauchten Versuchstiere werden in der Grundlagenforschung und nicht für die Entwicklung von Medikamenten eingesetzt. Und hier geht es häufig darum, welche Forschungsgruppe „die Nase vorne“ hat, zuerst Ergebnisse präsentieren kann und die spektakulärsten Erkenntnisse gewinnt.

Es gibt in meinen Augen sehr viel sinnlose Forschung. Zum Beispiel wurden Ratten durch das wiederholte Zufügen von Schmerzen gestresst, um zu erforschen, ob durch Stress graue Haare wachsen. Das ist mir herzlich egal und ich möchte nicht, dass auch nur ein Tier leidet, um zu wissen wie meine Haare ihre ersten grauen Strähnchen bekommen.

Darüber hinaus ist die Zahl der Tiere, die für Tierversuche leiden müssen, ein vielfaches höher als uns die Statistik glauben lassen möchte. In der Zucht von Versuchstieren wird „Vorratshaltung“ betrieben, es gibt „überschüssige Tiere“. Außerdem werden vermehrt gentechnisch veränderte Linien benötigt, um zum Beispiel Medikamente gegen Erbkrankheiten zu entwickeln. Die vielen Versuchstiere dahinter sehen die wenigsten. 90-

99 % der Tiere, die für die Erstellung gentechnisch veränderter Linien gebraucht werden, werden getötet, weil sie nicht die gewünschten Merkmale zeigen.

Die Patientensicherheit wird durch Tierversuche nicht erhöht, denn der Mensch ist weder eine Maus, noch eine Ratte oder ein Kaninchen und auch kein Hund oder eine Katze, genauso wenig wie ein Schaf, eine Ziege, ein Schwein oder ein Affe. Mehr als 90% aller Medikamente, die sich im Tierversuch als wirksam und unbedenklich gezeigt haben, scheitern in den anschließenden klinischen Phasen am Menschen, weil sie nicht wirken oder hochgradige Nebenwirkungen haben.



Das erste Mal im Leben Gras unter den Pfoten, das erste Mal im Leben an einer Blüte schnuppern: Für „unsere Laborhunde“ beginnt im Tierheim ein neuer aufregender Daseinsabschnitt. Wir begleiten ihn mit nicht weniger großen Glücksgefühlen.



Für unsere Tierärztin Dr. Katrin Heipertz ist die Aufnahme der Laborhunde Herzessache durch und durch.

Umgekehrt hätten wir weder Aspirin noch Paracetamol in der Hausapotheke, wenn diese Medikamente, die vor rund 100 Jahren entwickelt wurden, mit den heutigen Tierversuchen getestet worden wären, denn hier zeigen sie sich toxisch. Mit Penicillin kann man ein Kaninchen umbringen, doch ein menschlicher Säugling zum Beispiel mit einer Mittelohrentzündung verträgt es gut.

Es sollte also für jeden verständlich sein, dass es nicht sinnvoll ist, Medikamente, die am Menschen zum Einsatz kommen sollen, am Tier zu testen, wenn ja sogar Männer und Frauen, Kinder und Erwachsene Medikamente unterschiedlich verstoffwechseln. Notwendig ist dies sowieso nicht mehr, denn inzwischen kann man aus dem individuellen Zellmaterial eines Patienten „Miniorgane“

züchten. Doch diese Forschung wird finanziell weit weniger gefördert als die Forschung mit Tierversuchen.

Und auch Medikamente für Tiere sollten meiner Meinung nach nicht an Tieren getestet werden. Es ist moralisch nicht zu vertreten, das Leben und die Gesundheit beispielsweise eines kranken Patientenhundes über die eines gesunden Laborhundes zu stellen. Man löst in manchen Versuchsreihen medikamentös schwerste Symptome bei den Versuchstieren aus, um dann Medikamentenwirkungen überprüfen zu können. Doch die ausgelösten Symptome sind der Erkrankung nicht gleichzusetzen.

Ich hoffe sehr, dass es eines Tages keine Versuchstiere mehr gibt, weil Tierversuche endlich der Vergangenheit angehören. Doch solange

es Tierversuche gibt, hoffe ich, noch viele ehemalige Labortiere auf ihrem Weg in ein schönes Leben begleiten und unterstützen zu können.

Dr. Katrin Heipertz
Tierärztin Tierheim Heinsberg



Dr. Katrin Heipertz mit Bob, der 2018 aus Laborhaltung zu uns kam und glücklich vermittelt werden konnte.

Baaler Küchen Studio

www.baaler-kuechen.de

Otto-Hahn-Str. 12
52525 Heinsberg

Weil unsere Jungs im eigenen Garten spielen können!

Für uns die beste Bank!

Sarah und Colin Heemels mit Luca und Mika
Baufinanzierungskunden der Volksbank

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Wir machen den Weg frei.

- Gut beraten.
- Besser beraten.
- Genossenschaftlich beraten.

Volksbank Heinsberg eG
Persönlich · Fair · Genossenschaftlich

Nie nach Schema F. Sondern immer mit Plan B.

Immer an Ihrer Seite.

Lambertz & Marcos GbR
Ostpromenade 4 · 52525 Heinsberg
Telefon und WhatsApp 02452-159782
lambertz.marcos@gmail.com
www.lambertz-marcos.de

GUT BERATEN GARANTIE

100% ZUFRIEDEN ODER 50€

Weitere Infos unter: www.BfN.de

The Fels in der Brandung.

TENZER

Erd- & Abbrucharbeiten



Transportbeton



Sand & Kies

Containerdienst & Recycling

Gladbacher Str. 37
52525 Heinsberg-Dremmen
Fax 02452 - 950120

Email: info@tenzer.de
 02452-9 50 10

BAUGLASEREI
RAUMGESTALTUNG

GLAS GIESEN



FARBEN
TAPETEN
BODENBELÄGE

Laakstraße 2-4
52525 HS-Oberbruch
Tel. 02452 / 61 808
Fax 02452 / 61 909
Mobil 0177- 6603045
glasgiesen@web.de

**24 Std. REPARATUR-
SCHNELLDIENST**

Peters & Nösen GmbH

Heimtier- und Gartenbedarf

Aus der Region - für die Region!



Seit 1983 ist unser Familienunternehmen in Wegberg / Rath-Anhoven ansässig.

Unser Sortiment bietet alles für Hunde, Katzen, Nager, Pferde, Tauben, Vögel, Fische und Ihren Garten sowie eine große Auswahl an BARF-Fleisch, Zubehör, Futtermöhren und Kartoffeln.

„Kommen Sie doch einfach mal stöbern - wir nehmen uns Zeit für Sie!“

Robert-Bosch-Str. 10 · 41844 Wegberg / Rath-Anhoven
Telefon 02431 - 3894 · Fax 02431 - 7 66 36
Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr · Sa 09:00 - 14:00 Uhr

www.heimtierbedarf-peters.de <https://www.facebook.com/petersundnoesen/>

BIRGIT REIFLAND & TEAM

haar schneiderei

...wir freuen uns auf ihren besuch!

hochstraße 39-41 · telefon 02452 9243720
di.-fr. 8.30-18 uhr · sa. 8-14 uhr



Kronen-Apotheke

Peters&Preßler OHG
Buscher Str. 21
41836 Hückelhoven-Ratheim
Telefon: 02433-51617
Telefax: 02433-958696



Michael Dohmen

SB-Tankstelle+Bleifrei
Reifen- und Batteriedienst
Zubehör, Waschstraße
◆ LPG-Gas ◆

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 7.00 - 22.00 Uhr
So. 9.00 - 22.00 Uhr

Gladbacher Str. 21, 41849 Wassenberg
Telefon 0 24 32 / 2 07 25

WIR SCHAUEN
AUCH IN IHREN
ABFLUSS!



mario jakob

ABFLUSSREINIGUNG

Laakstraße 12
52525 Heinsberg

Fon 02452 93 06 11

info@mario-jakob.de
www.mario-jakob.de



Carlotta Ismer ist mittlerweile schon im dritten Lehrjahr ihrer Ausbildung zur Tierheim- und Pensionstierpflegerin im Tierheim Heinsberg. Ihre Entscheidung hat sie bisher keine Sekunde bereut.

Warum wir Tierpfleger sein wollen

Viele träumen schon als Kind einen Beruf auszuüben, in dem man mit Tieren arbeitet. Auch wir sind von klein auf mit den unterschiedlichsten Tieren aufgewachsen, mit den "üblichen" wie Hund, Katze und Kaninchen, aber auch mit Ratten, Pferden, Fischen, Rindern und Papageien und haben begonnen unsere Leidenschaft für die Tiere zum Beruf zu machen.

Viele Leute glauben, dass wir als Tierpfleger den ganzen Tag nur mit den Tieren kuscheln, spielen oder Gassi gehen. Das ist aber nur ein sehr geringer Teil der Arbeit. Der Beruf des Tierpflegers ist sowohl körperlich anstrengend als auch psychisch häufig sehr belastend. Tierliebe ist eine Grundvoraussetzung für diesen Beruf, denn ehrlich gesagt kann man nicht reich damit werden.

Das Wohl der Tiere ist oberstes Ziel. Das ist für jeden von uns klar und die Triebkraft, ohne an Reichtum zu denken, gerne zu arbeiten. Das schließt selbstverständlich auch die Versorgung der Tiere an den Wochenenden und an allen Feiertagen ein. Wenn der Frühling beginnt, rückt die Freizeit häufig ganz in den Hintergrund, denn dann werden viele verwaiste Katzenkinder im Tierheim abgege-

ben, die alle zwei bis drei Stunden gefüttert werden müssen, und das auch in der Nacht. Aber es ist wunderschön zu sehen, wie die Kleinen zu jungen Katzen heranwachsen und alles erlernen. Sie lernen beispielsweise selber zu essen, das Katzenklo zu benutzen, mit den Geschwistern zu spielen, zu klettern, zu jagen und sich sauber zu machen.

Auch uns fällt es sehr schwer die Kleinen, nachdem man diese wochenlang großgezogen hat und Tag und Nacht für sie da war, zu ihren neuen Besitzern in die große, weite Welt zu entlassen. Aber natürlich freuen wir uns auch für die Kleinen.

In der Ausbildung zum Tierpfleger lernt man so viel über die verschiedensten Tiere, zum Beispiel über das Verhalten, die artgerechte Unterbringung, die Fütterung, die Reinigung und Desinfektion der Unterkünfte und über Krankheiten und Physiologie. Man lernt aber nicht nur etwas über die Tiere, sondern auch viel von den Tieren. Alle Tiere haben ihre Geschichten und oft auch sehr unschöne Erlebnisse hinter sich. Sie haben alle ihren eigenen Charakter und sind trotz gleicher Art oder auch Rasse alle so individuell.

Durch ihre Geschichten sind die Tiere oft sehr misstrauisch, unsicher und es gibt immer wieder Fälle, wo die Tiere gelernt haben "Angriff ist

die beste Verteidigung", obwohl sie vorher schon Warnzeichen geben, diese leider häufig missverstanden werden und die Tiere dann als gefährlich und unberechenbar gelten. Auch wir müssen lernen, was die Tiere mit ihrer Körpersprache und Lauten uns sagen. Es kann also durchaus vorkommen, dass auch wir gebissen oder angegriffen werden.

Aber gerade durch solche eher schwierigen Fälle lernt man mit solchen Situationen umzugehen und die Tiere zu verstehen. In unserem Job ist es auch sehr wichtig, keine Berührungshängste zu haben, denn in einem Tierheim sind nicht nur Hunde, Katzen und Kaninchen, sondern auch mal Ratten, Mäuse, Schlangen, Schildkröten, Papageien und auch, leider meist verletzte, Wildtiere wie Igel, Enten, Gänse oder auch manchmal Eichhörnchen. Auch dann sollte man wissen, welches Futter diese Tiere bekommen, wie sie untergebracht werden müssen und wie diese zu handeln sind.

Was wir an dem Job auch lieben, ist der abwechslungsreiche Alltag. Natürlich hat man bestimmte Abläufe und Aufgaben, die man am Tag zu erfüllen hat, aber es kann jeden Tag passieren, dass Notfälle oder Fundtiere gebracht werden oder dass mal was kaputtgeht und man selber Hand anlegen muss.

Zu den körperlichen Arbeiten gehören das Tragen der Futtersäcke, die häufig 15 Kilo wiegen, und der Katzenstreu Säcke von circa 20 Kilo. Die traurigen, psychisch belastenden Seiten des Berufes sind, wenn beispielsweise ein Tier, welches man mit viel Mühe und Liebe gepflegt hat, stirbt oder, wenn man mitbekommt, wie Menschen ihre Tiere herunterkommen lassen, sich nicht darum kümmern und dann noch wie Dreck entsorgen.

Umso schöner ist es, wenn die Tiere langsam Vertrauen aufbauen können und trotz ihrer Macken so akzeptiert werden, wie sie sind und man sieht,



Michelle Wanders startete im Tierheim Heinsberg zunächst mit einem Jahr als Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst. Schnell hat sie gemerkt, dass die Arbeit im Tierschutz „ihr Ding“ ist und sich im Anschluss bei uns erfolgreich zur Ausbildung beworben.

wie diese aufblühen und lernen, wie schön das Leben sein kann.

Die Krönung ist dann noch eine erfolgreiche Vermittlung, die man immer mit einem weinenden und einem lachenden Auge sieht. Vor allem bei unseren Langzeitinsassen, so nennen wir gerne Tiere, die schon lange bei uns sind. Manchmal gibt es welche, die einem noch lange Zeit im Tierheimalltag fehlen und an die man immer wieder zurückdenkt.

Wenn man seine Lieblinge von Anfang an mit betreut hat, sie gelehrt und auch von ihnen gelernt hat, ihre Fortschritte und Erfolge miterlebt und täglich mit ihnen zusammengearbeitet hat, hofft man umso mehr nur das Allerbeste für sie und wünscht ihnen ein gutes neues Zuhause.

Wir freuen uns immer riesig über Post von den neuen Besitzern mit Bildern oder Nachrichten über unsere Glückspilze. Toll ist es auch, wenn man tot geglaubte Tiere aufpäpelt,

pflügt, versorgt und es schafft, sie zu retten. Dann weiß man, dass man alles richtig gemacht hat und sich die Mühe lohnt. Und vor allem gibt es einem Mut, um jedes Leben zu kämpfen.

Besonders schwer ist es allerdings in manchen Fällen einzusehen, dass es keine Hoffnung mehr gibt, das Leid des Tieres groß ist und es besser durch den Tierarzt vom Leid erlöst wird. Leider gehört auch das dazu.

Bereuen wir unsere Entscheidung die Ausbildung zum Tierpfleger begonnen zu haben? Nein, auch wenn man manchmal lieber mit seinen Freunden und seiner Familie die Wochenenden oder besondere Feiertage wie Weihnachten in Ruhe genießen möchte oder an heißen Tagen lieber am See mit seinem Hund wäre, weiß man, wofür man die ganze Arbeit leistet und was einem die Tiere zurückgeben und mit welchen Kleinigkeiten man diese glücklich machen kann.

Jeder Beruf hat seine Schattenseiten und jeder sollte das tun, was ihn erfüllt und glücklich macht. Und uns bereitet der Job sehr viel Freude, auch wenn man zu Hause oft noch an die Erlebnisse denkt, die bei der Arbeit passiert sind. Sowohl positive wie auch negative.

Würden wir es wieder tun, wenn wir wieder vor der Wahl ständen? Die Antwort kam bei uns allen recht schnell und sie war schlicht und einfach: „JA!“.

Wir sind in die Ausbildung gegangen, um ein bestimmtes Ziel zu verfolgen: Tieren zu helfen, sie zu pflegen und es ihnen zu ermöglichen, ihr passendes Zuhause zu finden. Und dazu in der Lage zu sein, erfüllt uns jeden Tag mit einem positiven Gefühl und Stolz.

*Carlotta Ismer, Michelle Wanders
und Sandra Schielke
Auszubildende im
Tierheim Heinsberg*



Als Sandra Schielke sich bei uns bewarb, wusste sie schon genau, was sie wollte. Mit einem vorgeschalteten Jahr im Bundesfreiwilligendienst hat sich ihr Interesse und die Leidenschaft für ihren Traumberuf nochmal bestätigt und gefestigt.



SONNEN-APOTHEKE

Johannes Blättler
 Boos-Fremery-Str. 77
 52525 Heinsberg-Oberbruch
 Telefon 0 24 52/6 17 90
 Telefax 0 24 52/6 73 06



**Kindermoden
Schmitz**
 Gr. 56-176


HS-Unterbruch
 Haag 18 · Telefon 0 24 52 - 6 21 78
 - durchgehend geöffnet -

BARF



Karker - Mühle
 Mühlenstraße 2
 52525 Heinsberg
 02452-87021
 www.karker-muehle.de

VER SIN



**IMMOBILIEN
BERATUNG**

Fon 0 24 52
978 000



**Hundeschule
Wildenrath**
Training für Mensch und Hund

*MITTLERWEILE
SEIT 17 JAHREN*

Henriette Schulz
 Heinsberger Str. 37a
 D-41844 Wildenrath
 info@hundeschule-wildenrath.de

Fon +49 (0) 2163 / 888 44 66
 Fax +49 (0) 2163 / 57 11 88
 Mobil +49 (0) 173 / 546 05 19
 www.hundeschule-wildenrath.de

HANS JAKOBS
Bau-Kunstschlosserei

Schweißfachbetrieb nach DIN 18 800
 Teil 7 Abschn. 6.3. (früher DIN 4100-2)

Provinzialstraße 95
 41836 Hückelhoven-Doveren
 Tel. 0 24 33 - 73 69 · Fax 4 28 30

Bella Donna
Nails & Cosmetic

Kim Fischer
 Sandstr. 42a
 41849 Wasserberg
02432/9070924



Fliesen Seegers
 hochwertig und individuell

- Natursteinarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Terrassensanierung
- Barrierefreie Bäder
- Reparaturdienst
- Steinteppich
- Microzement
- Beratung & 3D Badplanung



Rudolf-Diesel-Straße 21, 52525 Heinsberg, www.fliesen-seegers.de
Telefon: 02452-2773

Warum Aufgeben keine Option ist oder heute ist KEIN guter Tag zum Sterben



Die Hand reichen, wenn keiner mehr an einen glaubt. Ein Versprechen geben, wenn die Zukunft nichts mehr bereit zu halten scheint. Sina Braun schaut so manches Mal in trübe Augen oder hört oft traurige Geschichten. Es lässt sie nicht unberührt oder untätig werden und das ist gut so! Denn so ausweglos und bestimmt eine Lage sein mag, sooft gibt es auch Wege und Lösungen.

Man sagt immer, dass der Tod zum Leben gehört und trotzdem kann ich mich als Tierheimleiterin (und seit 20 Jahren in Tierheimen tätig) nicht damit abfinden, geschweige denn anfreunden.

Es beruhigt mich nicht und es geht mir auch nicht besser, wenn ein Tier alt war und stirbt. Natürlich kann ich damit dann besser umgehen, als wenn ein junges Tier stirbt, aber im

Ganzen bin ich für dieses Sterben nicht gemacht. Leider gibt es im Tierheim immer Phasen, in denen mehr Tiere sterben, als den Rest des Jahres und gerade da wird man als Pfleger

auf eine sehr harte Probe gestellt. Mir ist es ganz wichtig, dass in unserem Tierheim das Sterben NICHT zur Normalität wird, sondern dass unsere Mitarbeiter so empathisch sind, dass

sie mit jedem Tier fühlen, das uns, warum auch immer, verlässt.

Mit mehr als großem Stolz kann ich sagen, dass unser Tierheim in den zehn Jahren, in denen ich jetzt Tierheimleiterin bin, kein Tier wegen Verhaltensproblemen eingeschläfert hat und das wird auch in Zukunft so bleiben. Aber ich kann auch sagen, dass wir in den letzten zehn Jahren so manches Tier am Sterben gehindert haben, das sich bereits auf den Weg gemacht hatte.

Besonders im Sommer passiert es immer wieder, dass wir Tiere bekommen, die in so desolatem Zustand sind, dass viele Menschen sagen würden: „Erlöst es, damit es sich nicht groß quält“. Aber „erlösen“ wir es wirklich oder erlösen wir viel eher uns, unser schlechtes Gewissen, unsere mühevollen Arbeit, die wir investieren müssten, das Geld, was es kosten würde, etc.?! Immer wieder habe ich Gespräche, in denen mir Besitzer sagen: „Wir haben es erlöst“. Und in den Gesprächen denke ich oft: Erlöst? Wen hast du erlöst? Dich?

Ich möchte niemanden verurteilen und das Thema der Euthanasie muss jeder Tierbesitzer mit sich selber ausmachen und vor seinem Gewissen selber geradestehen, aber ich hoffe, dass nach diesem Artikel einige Menschen über das Erlösen mal kritisch nachdenken.

Ein Beispiel: Letzten Sommer, es war sehr heiß, die 35 Grad Marke war deutlich geknackt, brachten in den Abendstunden tierliebende Menschen eine gefundene Katze. Diese Katze war sehr alt, ihr ging es schlecht, das Auto war nicht klimatisiert. Die eh schon geschwächte Katze hechelte, versuchte sich runterzukühlen, was aber bei der Außentemperatur und der schlecht belüfteten Box nicht klappte. Zu dem Zeitpunkt sah es richtig schlecht für dieses Tier aus.

Als Tierpfleger müssen Sie in einem solchen Moment blitzschnell überlegen, welche die richtige Ent-

scheidung ist. Zum Tierarzt fahren oder im Tierheim die Erstversorgung vornehmen? Da die Katze nur noch einen Hauch von Chance hatte, entschied ich mich dafür, die Katze im Tierheim zu versorgen. Als erstes musste die Temperatur reguliert werden. Sie glauben gar nicht, wie lange es dauert, eine überhitzte Katze wieder auf Normaltemperatur zu bekommen. Dann bekam sie Flüssigkeit unter die Haut gespritzt und flüssige Astronautennahrung mit der Spritze direkt ins Maul gefüttert. Dazwischen immer wieder warten, warten, warten.

Am nächsten Morgen übernahmen meine Katzenhauskollegen und die Tierärztin das Tier und auch die nächsten Tage waren geprägt von immer wiederkehrenden Auf und Abs. Immer wieder stand im Raum, ob Euthanasie nicht doch angebracht wäre. Die Pfleger kämpften weiter und das Ende vom Lied war der Sieg über das Sterben, zumindest in diesem Moment. Die Katze erholte sich gut und ist heute vermittelt.

Klar hätte ich an diesem Abend entscheiden können, dass ich ihr Leid beende und so, wie sie da aussah, hätte jeder Tierarzt sie eingeschläfert. Aber die Katze und ich hatten uns fürs Kämpfen entschieden und letztlich haben wir gewonnen.

Tierschutz oder Tierfreund sein heißt nicht, dass man die Flinte ins Korn wirft, wenn es mal eng oder unbequem wird. Tierschutz betreiben heißt auch nicht, dass man nur an den Jungen und Fitten festhält. Tierschutz heißt, dass man für die kämpft, an die keiner mehr glaubt und auch nicht aufgibt, nur weil einer sagt: „das klappt nicht“. Ich habe mal gelesen: Wenn einer sagt, das klappt nicht, denke immer dran, es sind seine Grenzen, nicht deine. Und genau so ist es.

Wir haben ein Tierschutzgesetz, das verbietet, dass gesunde Tiere ohne Grund eingeschläfert werden dürfen. Trotzdem werden in Deutschland täglich Tiere getötet, die man nicht

töten müsste, wenn sich ihre Halter etwas verantwortungsvoller gezeigt hätten. Ich vergleiche nicht gerne Menschen mit Tieren, aber ich frage mich oft, wenn mir Leute erzählen, dass sie ihr altes Tier erlöst haben, weil es ja alt und inkontinent war, eventuell noch taub und blind, ob sie ihre Oma auch so behandeln würden, wenn sie es dürften?!

In vielen Jahren meiner Arbeit habe ich für meinen Teil – glaube ich zumindest – recht gut gelernt, wann Euthanasie gerechtfertigt ist, wann selbstständiges Sterben angebracht ist und wann gekämpft, statt gestorben wird. Dies ist ein Prozess, den man wohl nur über viele, viele Jahre lernen kann und wohl auch nur, wenn man viel mit dem Sterben konfrontiert wird.

Ich kann jedem Tierbesitzer zu Lebzeiten seines Tieres nur empfehlen, mit dem Tierarzt zu besprechen, was bei einer Euthanasie genau passiert und mit welchem Mittel getötet wird. Nicht jedes Mittel wirkt gleich und die Wirkweise bei einigen Mitteln ist so, dass ich sie für meinen Teil komplett ablehne. „Humanes Sterben“ ist ein sehr relativer Begriff und ich denke, dem ein oder anderen wird dies bewusst, wenn er bei seinem Tierarzt das Aufklärungsgespräch zum Thema Euthanasie sucht. Ich möchte nicht, dass hier der Eindruck entsteht, dass wir im Tierheim die Euthanasie aus Krankheitsgründen grundsätzlich ablehnen. Es gibt immer Fälle, in denen ein rasches Töten definitiv sinnvoll ist.

Kein Tier soll zum Beispiel ersticken oder nach einem Autounfall mit gebrochenen Knochen leiden, aber wenn wir beispielsweise ein Wildtier bekommen, das sich auf den Weg zum Sterben gemacht hat, sich zusammengerollt hat, die Atmung verlangsamt, nur noch wenige Reflexe zeigt, dann ist die Frage, ob es nicht sehr viel fairer ist, dieses Tier an einen ruhigen Ort zu bringen und es den Weg des Sterbens alleine gehen zu lassen. Eins dürfen wir nämlich alle nicht vergessen: sterben muss jeder von uns allein. Niemand kann

einem den Weg des Sterbens abnehmen. Als Menschen können wir den Tieren vielleicht den Zeitpunkt und die Art des Tötens vorgeben, aber beim Sterben ist jeder allein.

Ich hoffe, dass der Eine oder Andere beim nächsten „wir erlösen ihn“ vielleicht vorher ein bisschen intensiver überlegt hat, wen er wirklich erlöst und vor allem wie.

Wir für unseren Teil werden weiter an jedem Leben festhalten, solange es möglich ist und solange es unser ethisches Empfinden zulässt. Auch wenn der Tod zum Leben gehört, kämpfen wir weiter mit allen Mitteln für das Leben.

In diesem Sinne, alles Gute für Sie und Ihre Tiere.

*Herzlichst,
Ihre Sina Braun
Tierheimleitung*



Tierheimleiterin Sina Braun liebt es zu sehen, wenn die Aufgegebenen und Ungewollten aufblühen und sich noch einmal ganz neue Möglichkeiten auftun. Hier mit Fundhund Calimero.



Gut für mich. Gut für die Region. **Gut versorgt.**



Die WEP ist TOP-Lokalversorger
2019 in Hückelhoven.

Strom, Gas und Wärme

von Ihrem regionalen Energieversorger.

Jetzt wechseln und sparen.

www.wep-h.de

Info 02433 902-0

WEP Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH
Sophiastraße 2 • 41836 Hückelhoven

2019 © WEP.de



TIERPATENSCHAFTEN GESUCHT

Paten für 4 Pfoten

Das Tierheim Heinsberg beherbergt rund 700 Tiere im Jahr. Um dies zu bewerkstelligen, sind wir als privates Tierheim nicht nur auf unser Personal, Ehrenamtler und Mitglieder angewiesen, sondern auf jede noch so kleine Spende und Patenschaften.



Bettina Kinkartz hat Herz und Verstand für alle Tiere. Besonders die schwierigen und nicht makellosen sind ihre große Leidenschaft.

Es gibt verschiedene Patenschaften, wie z.B. Futterpaten, Schutzensgelpaten, zur Unterstützung alter, kranker oder verunfallter Tiere, oder Tierpaten.

Leider ist es schon lange nicht mehr so, dass im Tierheim nur junge, gesunde, putzige Tiere landen, die schnell ein neues Zuhause finden. Nein, viele von ihnen sind sehr krank oder verhaltensauffällig. Einige standen sogar kurz vor der Euthanasie und werden vermutlich nie mehr „gesellschaftsfähig“.

Es gibt viele Hunde und mittlerweile auch Katzen, die zwar im Tierheim händelbar sind, aber eine zu große Gefahr in Privathaushalten darstellen würden. Andere dagegen haben aufgrund ihres Alters oder ihrer Kran-

kengeschichte sehr schlechte Vermittlungschancen. Doch wir haben es uns auf die Fahne geschrieben diesen Tieren eine Chance zu geben und ihnen das Leben so schön wie möglich zu gestalten. Wir stecken harte Arbeit ins Training und verlieren nie den Glauben an unsere Schützlinge. Viele sind leider nicht „resozialisierbar“, sondern man muss Kompromisse eingehen und wissen, wie man mit ihren Macken umzugehen hat.

Wir sind dagegen sie einzuschläfern, nur weil sie nicht in das Gesellschaftsbild passen. Doch die Kosten für Unterbringung, Futter, Personal, Training, Tierarzt, etc. sind enorm und nur mit Ihrer Hilfe zu bewerkstelligen. Deshalb hoffen wir auf mehr Tierpatenschaften für unsere Langzeitbewohner.

Hilfe für Tiere mit besonderen Bedürfnissen und Problemen

Werden Sie unser Tierpate!

Lebensfreude
Machen Sie mit!
schenken

TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG e.V.

Für unsere Notfalltiere – medizinische Hilfe und Versorgung

Werden Sie unser Schutzensgel!

Notfallhilfe
Machen Sie mit!
schenken

TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG e.V.

Mit richtiger Ernährung zu Gesundheit und Lebensqualität

Werden Sie unser Futterpate!

Gesundheit
Machen Sie mit!
schenken

TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG e.V.



AMY

Die siebenjährige Katzendame kam vor zwei Jahren zu uns ins Tierheim. Leider hat Amy in ihrem Leben schon sehr viel Schlechtes erlebt und wurde viel herum gereicht. Sie hat gelernt Menschen anzugreifen bevor man sie angreift. Es ging sogar soweit, dass Amy eingeschlafert werden sollte.

Doch das konnte zum Glück verhindert werden. Sie ist eine unsichere Katze und muss in ihrem Leben schon mehrfach Schläge bekommen haben. Wenn man mit einem Besen oder Ähnlichem in ihre Nähe kam, reagierte sie anfangs völlig panisch und neigte auch im Tierheim dazu anzugreifen, wenn man ihr zu nah kam.

Doch die Zeit heilt alle Wunden und Amy weiß, dass sie jetzt endlich in Sicherheit ist. Sie vertraut ihren Pflegern mittlerweile und kommt sich zwischendurch ihre Streicheleinheiten abholen. Amy ist keine Kuschelkatze und wird es wahrscheinlich auch nie mehr werden. Wir wissen wie Amy tickt und wie wir damit umzugehen haben. Leider ist sie noch nicht bereit für ein neues Zuhause, da sie sehr sensibel auf Veränderungen reagiert. Amy hat bereits zwei wundervolle Patinnen aber vielleicht möchten Sie uns und unsere Arbeit mit ihr ja auch unterstützen?

PUMA

Wir haben den fünfjährigen weißen Riesen im Jahr 2018 von einem Kollegentierheim übernommen. Puma wurde damals nur als Wohnungskatze gehalten und war völlig unterfordert. Er ließ seinen Frust raus, indem er seine Besitzer angriff. Und das nicht nur ein bisschen. Puma weiß was er kann und setzt seine Krallen und Zähne ohne Rücksicht auf Verluste ein.

So „verschliss“ Puma einige Besitzer und landete irgendwann bei uns. Und ja, was sollen wir sagen? Puma ist einfach zu schlau für diese Welt. Er möchte Action, gefordert werden und im Mittelpunkt stehen. Puma lernt sehr schnell und ist die erste Katze, mit der wir sogar Agility machen, um ihn bei Laune zu halten.

Er zeigte sich hier anfangs sehr freundlich, nicht aggressiv. Und nach einem halben Jahr hatte Puma seinen Auftritt bei „Tiere suchen ein Zuhause“ und konnte an Leute vermittelt werden, die Erfahrung mit Problemkatzen haben.

Leider kam er irgendwann doch zurück ins Tierheim, weil er wieder angegriffen hat. Wenn der Alltag eintrudelt und man Puma nichts Neues bietet, er sich langweilt oder ihm was nicht passt, zeigt er leider wieder was er kann und greift an. Deshalb möchten wir weiter mit ihm arbeiten bevor er noch mal vermittelt wird. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Pate für Puma werden würden.





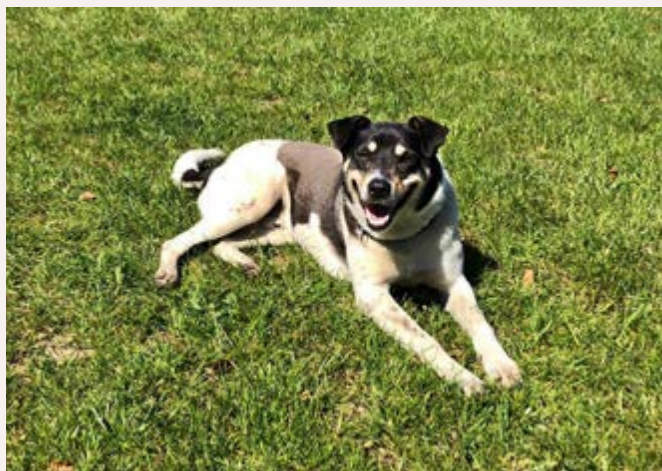
MARA

Für Mara bekamen wir 2017 eine Anfrage von Tierschützern aus Ungarn. Dort wurde sie ins Tierheim aufgenommen und litt im letzten Winter schwer unter der Kälte. Sie war aufs Übelste misshandelt worden, ihr Auge musste entfernt werden und ihr Kiefer war zertrümmert. Dass nach solchen Misshandlungen das Vertrauen in den Menschen kaputt ist, versteht sich eigentlich von selbst.

Da ein solcher Hund in Ungarn keine Chance auf eine Vermittlung hat, haben wir Mara zu uns geholt. Was keiner wusste, kurz vor der Abreise verletzte sich Mara an ihrem zweiten Auge sehr schwer und es musste hier ebenfalls entfernt werden. Dann war Maras Welt dunkel.

Wir versuchen wirklich alles, um Mara das Leben so schön wie möglich zu gestalten, aber das ist schwierig. Mara hat gelernt, dass Angriff die beste Verteidigung ist und schießt bei Berührungen, Geräuschen oder anderen Hunden wie eine Klapperschlange nach vorne. Sie kann Geräusche und Stimmen recht schnell zuordnen und erkennt dadurch ihr vertraute Menschen recht gut. Dies ist aber keine Garantie, dass sie dort nicht auch mal zwackt.

Mara hat bereits eine tolle Patin und wir hoffen, dass es noch mehr werden.



BARS

Bars ist ein Abgabehund und eigentlich mit den allerbesten Vorsätzen und aus echter Tierliebe angeschafft worden. In der Familie gab man sich wirklich alle Mühe, alles richtig zu machen.

Bars ging anständig in die Hundeschule, lernte dort fleißig und beschloss trotzdem recht früh, dass seine einzige und wahre Liebe seinem Frauchen gehörte. Das alles wäre nicht schlimm gewesen, wenn Bars nicht angefangen hätte, zu beißen. Leider wurde das Kind der Familie verletzt und so kam Bars zu uns.

Bars ist kein Killer, aber ein Hund mit gewissen Verhaltensauffälligkeiten. Bars ist ein unsicherer Hund, der seine Unsicherheit mit großem Getöse überspielt. Sobald für ihn eine unübersichtliche Situation entsteht, sieht seine Übersprunghandlung so aus, dass er sich heftigst anfängt zu putzen oder sich auf den Boden wirft. In dieser Situation ist es wichtig ihn nicht zu bedrängen, sondern einen Schritt zurück zu gehen, aber trotzdem darauf zu bestehen, dass man das, was man gerade vorhatte, auch zu Ende bringt.

Bars sucht Menschen ohne Kinder, die Spaß daran haben, mit einem Hund ihren Weg zu finden. Egal wie süß er aussieht, Bars wird immer ein Hund sein, den man gut im Auge behalten muss. Seine Pfleger können ihn gut händeln, aber leider ist die Suche nach einem geeigneten Zuhause sehr schwierig und wir suchen dringend Paten für Bars.

Bettina Kinkartz
Stellv. Tierheimleitung



Hilfe für Tiere mit besonderen Bedürfnissen und Problemen

Werden Sie unser Tierpate!



Krank. Alt. Verstört. Pflege- und kostenintensiv. Tierpaten gesucht. Für unsere schwierigen Fell- und Schnupfernasen.

Nicht jedes Tier ist vermittelbar. Einige unserer Schützlinge sind schon so alt, dass niemand sie mehr will. Andere noch so jung, dass man sie noch nicht abgeben kann. Manche sind krank und brauchen teure Medikamente, besondere Behandlungen oder spezielle Nahrungszusätze. Und einige haben - meist durch Menschen verursachte - Verhaltensauffälligkeiten, gehören diskriminierten Rassen an und verbringen so womöglich den Rest ihres Lebens bei uns im Tierheim.

Aber auch unsere schwierigen Schützlinge verdienen ein schönes Tierleben mit Pflege, Fürsorge und allem, was



das jeweilige Tier braucht. Das ist unser Ziel. Ein teures Ziel, zugegeben. Daher wenden wir uns an Sie. Denn Sie können helfen! Suchen Sie sich auf tierheim-heinsberg.de ein ganz bestimmtes Tier aus oder überlassen Sie uns die Wahl. Sie bekommen eine persönliche Patenurkunde von uns. Mit unserem tiefen Dank. Und dazu das gute Gefühl, ein bisschen Glück in ein nicht ganz so leichtes Tierleben gebracht zu haben.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, füllen Sie diesen Coupon bitte aus und schicken ihn in einem Umschlag an:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V., Stichwort: Tierpate, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg

Ich möchte helfen – ich werde Tierpate!

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon (für Rückfragen)

E-Mail

Ich werde Tierpate für

- einen Hund eine Katze ein Kleintier ich mag alle
 ich habe mir auf tierheim-heinsberg.de dieses Tier ausgesucht:

Name des Tieres

Mein Beitrag (€) 5 10 15 20 30 ____

Ich zahle monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich

Ich richte einen **Dauerauftrag** (Stichwort Tierpate) in der oben angegebenen Höhe ein: Volksbank Heinsberg eG, BLZ 370 694 12, Konto-Nr. 3 301 356 012, IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12, BIC GENODED1HRB

Einzugsermächtigung/SEPA-Basis-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V., Zahlungen mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN (auf Ihrer EC-Karte oder Ihrem Kontoauszug)

BIC

Datum, Ort, Unterschrift

Die Patenschaft ist jederzeit kündbar.



Abschied und Neuanfang ... Bereit für neue Abenteuer!



Claudia Lange erzählt vom Kommen und Gehen unserer Tierheim-Schützlinge. Sie verbringt trotz zeitintensiver Vorstandsarbeit viel Zeit bei den Tieren im Tierheim. Die Langzeitbewohner – wie hier auf dem Foto unser Spike – sind ihre besonderen Lieblinge und oftmals ist es emotional schön und schwer zugleich, sie in ihr neues Leben gehen zu lassen.

**Einen schönen Spruch, den ich mal gelesen habe, möchte ich gerne hier zitieren:
„Was im Herzen liebevolle Erinnerung hinterlässt und unsere Seele berührt,
kann weder vergessen werden, noch verloren gehen“.**

So geht uns das im Tierheim auch ganz oft mit unseren vermittelten Tieren. Es gibt die unkomplizierten, die schnell ein neues Zuhause finden, aber auch die „Langzeitinsassen“, bei den Hunden oft „Schattenhunde“ genannt, oder auch Katzen, die

in irgendeiner Form eine Besonderheit aufweisen oder aber schlicht und einfach übersehen werden.

Umso schöner ist es für uns, wenn Menschen mit einem großen Herzen sich für so ein Tier entscheiden

und damit oftmals Lernbereitschaft, viele Kompromisse und persönliche Einschränkungen auf sich nehmen. Sei es der schwierige Hund oder die schüchterne Katze. Auch diese Tiere haben ein schönes, artgerechtes Zuhause verdient.

Daher möchten wir unsere Leser gerne an einigen besonderen Happy Ends teilhaben lassen.

Ich möchte gerne von Drago erzählen:

Woher Drago genau im Ursprung kam oder wem er eigentlich so richtig gehört hat, wusste bei der Beschlagnehmung durch die Behörden eigentlich niemand. Den letzten Besitzer interessierte es nicht, was Drago machte, wie es ihm ging oder sonst irgendwas, was ihn betraf.

Drago war ein wirklich armer Hund. Angeschafft als süßer Welpe, wurde dem heute stattlichen Kerl so gar nichts beigebracht. Er kannte nichts, als er bei uns ankam, außer völlig kopflos an der Leine zu ziehen. Sein Verhalten gegenüber Artgenossen war anfangs so gestört, dass er auch auf dem Tierheimgelände aus Sicherheitsgründen mit Maulkorb geführt werden musste.

Drago hatte im Tierheim Stress. Wen wundert das auch, wenn man durch Gebelle und Sichtkontakt zu anderen Hunden völlig reizüberflutet wird? Aber was tun mit so einem Hund? Wer wollte schon so einen Kerl? Drago hatte verloren! Angeschafft als vermeintliches Statussymbol und dann ein kalt abgeschobener Kampfhund. Dragos Pfleger und seine Gassigänger versuchten dem armen Kerl ein halbwegs hundegerechtes Leben zu ermöglichen. Im Tierheim hatte er wenigstens eine Bleibe, wo er täglich beschäftigt wurde, regelmäßig Futter bekam, es warm war und er tierärztlich versorgt wurde.

Die Zeit verging und heilte Wunden und wenn wir Drago heute sehen, können wir uns gar nicht mehr vorstellen, dass er mal tagelang knurrend im Zwinger lag und von niemandem etwas wissen wollte. Er ist mit der Zeit ein wunderbarer, zugänglicher Hund geworden. Er hat im Tierheim viel gelernt und kann heute zum Beispiel problemlos Maulkorb tragen, sich abtrocknen lassen, Spielzeug abgeben und die Grundkommandos befolgen. Auch flippt er nicht mehr



Nachdem der schöne Drago bei uns im Tierheim gefördert wurde, konnte er sich zu einem vermittelbaren Hund entwickeln. Er fand seinen Platz bei wunderbaren und verantwortungsvollen Menschen.

komplett aus, wenn andere Hunde auftauchen, sondern kann, neben ausgewählten Artgenossen, gelassen und freundlich sein.

Dann kam der große Tag! Nach sehr vielen gemeinsamen Kennenlernstunden, Gassigängen und Gesprächen zog Drago zu SEINEN Menschen. Ein hochengagiertes junges Paar nahm die große Verantwortung an und gab ihm ein neues Zuhause. Drago war von September 2017 bis Januar 2020 bei uns im Tierheim. Wir werden ihn nie vergessen ... und die Kuschelstunden mit ihm sehr vermissen. Alles Gute Drago!

Dazu fällt mir dann spontan die Geschichte der Katze Heavn ein:

Heavn kam im Mai 2019 als Fundkatze zu uns. Ihre Geschichte sollte bald ein Medienspektakel sondergleichen werden. Es gab den großen Verdacht, dass Heavn durch Menschenhand sexuell missbraucht wurde. Unsere Berichterstattung bei Facebook hatte zur Folge, dass PETA, diverse Zeitungen, das Fernsehen uvm. über Heavn berichtet haben.

Auch wenn die ganze Geschichte nicht 100 % zu belegen war, trotz medizinischer Untersuchungen und obwohl die Polizei das Verfahren ein-



Heavns Weg war kein gewöhnlicher. Niemals werden wir erfahren, was mit ihr geschah, aber heute wird sie geliebt und geht es ihr gut. Das ist die Hauptsache.

gestellt hat, haben wir dennoch ein positives Fazit für uns gezogen. Die Menschen wurden für das Thema sexueller Handlungen an Tieren sensibilisiert. Heavn hat sich bis heute noch nicht hundertprozentig erholt, aber sie hat im März einen neuen Lebensabschnitt begonnen: Sie ist ausgezogen!

Sie ist jetzt in einem mehr als passenden Zuhause bei einer liebevollen Tierärztin und bekommt dort die Pflege, die medizinische Versorgung und die Zeit, die sie braucht. Heavn war und ist ein Sonderfall, sie ist tief in unseren Herzen und dass sie die ganze Geschichte überhaupt überlebt hat, grenzt an ein Wunder. Das wird sie unvergesslich für uns machen.

Da gab`s dann noch unseren Sonderfall Spike:

Das Besondere an Spike fing schon mit seinem Einzug an: Narkotisiert, im Tiefschlaf, wurde er uns gebracht. Laut seiner Vorgeschichte hatte er wohl ein Kind gebissen und war für die Familie nicht mehr händelbar.

Unser erster Eindruck war folgender: Was für ein hübscher Hund, etwas sehr nervös, aber nicht bössartig. Dieser Eindruck bestätigte sich auch weiterhin nach medizinischer Abklärung seines seltsamen Verhaltens: Spike hatte eine Schilddrüsenerkrankung, aber unter Medikamenten wurde er zusehends ruhiger, ansprechbarer und in keiner Weise auffällig.

Je mehr wir ihn kennenlernten, desto mehr wuchs er uns ans Herz. Er bekam – schön wie er ist – auch viele Anfragen. Da wir jedoch die Vorgeschichte nicht verheimlichen wollten (ob sie stimmte, können wir nicht sagen) und er nur an hundeerfahrene Menschen vermittelt werden sollte, blieben die ernsthaften Anfragen aus.

Dann kam der große Moment: Spike, der seit November 2016 bei uns war, hatte ernsthafte Interessenten! Wir

konnten es kaum glauben: Spike fand die Menschen gut, die Menschen fanden Spike gut und sie brannten dafür, sich der Verantwortung zu stellen.

Und so zog unser Spike im Januar 2020 in sein neues Zuhause. Es war ein Abschied zwischen Trauer und Freude. Ich freute mich sehr für ihn, andererseits habe ich mich extrem viel mit ihm beschäftigt und er war mir sehr ans Herz gewachsen. Die Freude musste überwiegen und ich wünsche ihm alles Gute in seinem neuen, tollen Zuhause!

Mr. und Mrs. Smith:

Ein letztes kleines Wunder habe ich noch. Es gibt auch Kaninchen, die manchmal etwas länger im Tierheim verweilen. So das Pärchen Mr. und Mrs. Smith. Die zwei sollten nur zusammen vermittelt werden und da sie auch noch ein Mix aus Löwenkopf und Angorakaninchen sind, benötigen sie eine eher aufwändige Pflege. Leider fanden sich auch hier nicht die richtigen Interessenten, die sich der Aufgabe widmen wollten oder sich der Aufgabe vielleicht auch nicht bewusst waren.

Doch was lange währt, wird endlich gut. Nach über 1,5 Jahren im Tierheim kamen die „richtigen“ Menschen und Mr. und Mrs. Smith konnten endlich ausziehen. Ein tolles Erlebnis. Alles Gute im neuen Zuhause.



Endlich ihren Kaninchen-Traumplatz gefunden hat Familie Smiths. Eine große Freude für uns alle.



An dieser Stelle bedanken wir uns herzlichst bei unseren Tierpaten!

Ohne die Patenschaften für Drago, Spike und Heavn oder die Kaninchen Mr. und Mrs. Smith wäre es fast unmöglich gewesen die Kosten einigermaßen im Rahmen zu halten. Natürlich haben auch andere Tiere in unserem Tierheim Paten. Auch Ihnen gilt unser herzlicher Dank!

Mit Ihrer Patenschaft tragen Sie dazu bei, den Tieren die besten Bedingungen zu schaffen und helfen dem Tierheim, ihnen ein – hoffentlich vorübergehendes – gutes Zuhause zu bieten! Es ist einfach schön und motivierend zu sehen, dass man die Hoffnung nie aufgeben sollte. Vielleicht findet nicht jeder Topf seinen Deckel, aber manchmal lohnt sich das Warten!

*Claudia Lange
Schatzmeisterin*



Spike ganz nachdenklich, obwohl er allen Grund zum Lachen hat. Endlich vermittelt!





Gottfried Schmidt
Inh. Ingo Schmidt
DACHDECKERMEISTER 

Fachbetrieb für Dächer, Fassaden, Abdichtungen

„Dächer gestalten - Werte erhalten“

41812 Erkelenz · Franziskanerplatz 5
Tel. 024 31/ 25 50 · Fax 024 31/ 7 51 63

FAIRHAIR[®] 
etwas Luxus steht jedem

Liecker Straße 9
52525 Heinsberg
02452 / 106 78 55

AUGENOPTIK
HÖRGERÄTEAKUSTIK
KONTAKTLINSEN

GUT (AUS)SEHEN
mit Ihrer neuen Brille

JAEGER & KLINGENHÄGER
AUGENOPTIK · HÖRGERÄTEAKUSTIK · KONTAKTLINSEN

Bei uns bekommen Sie ganz bestimmt Ihre passende Brille.

Wassenberg Oberstadt: Erkelenz:
Gladbacher Str. 5a Kölner Str. 16
41849 Wassenberg 41812 Erkelenz
Fon 02432 - 9070969 Fon 02431 - 2645
www.jaegers-klingehaeger.de



**FIEGEN
BAU
UNTER
NEHM
UNG**

AM BRUNNENWÄLDCHEN 9
52525 HEINSBERG

MOBIL 0160-8092055
FIEGENBAU@T-ONLINE.DE

**BERATEN
PLANEN
BAUEN**



Wir **DRUCKEN & STICKEN**
Ihr **LOGO.**

Wir führen beste Textilien von ausgesuchten Herstellern für jeden Anlass und für jedes Wetter.

Logostick/-print und Individualisierungen auf Berufs- und Outdoor-Bekleidung, Teamwear, Frottierware und Accessoires.

Gangolfusstr. 25 | Heinsberg | 02452 6707532 | www.stick-lounge.de

Katzen und Kinder - geht das? Oder: Meistens kommt das Leben ganz anders als geplant ...

Als meine Frau im Sommer des vergangenen Jahres verkündete, dass es geklappt habe und sie nun schwanger sei, war die Freude natürlich riesig.

Meine zwei alten Katzen, die 17-jährige Kira und der 15-jährige Otto, waren schon längst keine großen Abenteurer mehr und fristeten ein gemütliches und vorhersehbares Seniorenendasein.

Ich war mir sicher, dass sie gelassen auf den zweibeinigen Nachwuchs reagieren würden, der sich für den Januar dieses Jahres angekündigt hatte. Also brauchte ich mir um die Zusammenführung von Mensch und Tier keine großen Sorgen zu machen.



Nonverbale Kommunikation in Perfektion. Den Inhalt dieser Unterhaltung wollten Saja und Klaus allerdings nicht verraten.

Doch dann erkrankte erst Kira an einem Altersdiabetes, der sie im September von uns gehen ließ. Kurz darauf folgte eine schwere Spondylose an der Wirbelsäule von Otto, der Ende Oktober dazu führte, dass ich ihn auch gehen lassen musste. Plötzlich waren meine beiden Katzen, die mich so lange durchs Leben begleitet hatten, nicht mehr da. Ein bisschen so, als hätten sie doch Platz gemacht für das neue Lebewesen in unserem Zuhause. Schweren Herzens akzeptierte ich die nun tierische Leere und kon-

zentrierte mich auf das anstehende menschliche Abenteuer.

Eines Tages im November erteilte mich plötzlich die verzweifelnde Anfrage einer guten Bekannten. Die wilde Katze, die im August schon bei ihr in der Mühle eingezogen war, um dort in Ruhe ihren Nachwuchs zu bekommen, gehöre nun mit ihren vier Babys zum festen Inventar.

Sie habe alle bei sich aufgenommen, Mutter-Katze natürlich auch kas-

triert, aber sie würden ihr die letzten Nerven rauben. Es wären einfach zwei zu viel. Und so kam es, dass sie mich fragte, ob ich nicht zwei, die wilderen und stärkeren Geschwister Klaus und Milli, bei mir aufnehmen könnte. Natürlich überlegte ich, ob das nicht vielleicht ein schlechter Zeitpunkt sei. Doch meine Frau hatte längst befunden, dass ich ohne Katze zuhause nicht wirklich ich sei. Tja, und so zogen am 10. Dezember Klaus und Milli bei uns ein.

Am Anfang dachte ich noch, dass erstmal gar nichts zu tun sei, dass das schon locker klappen würde mit den zwei Katzen und unserer Tochter. Doch mit dieser Einstellung war ich scheinbar recht einsam unterwegs. Von allen Seiten hörte ich immer wieder, warum wir nicht noch gewartet hätten mit neuen Katzen. Ein Baby sei ja schon ein riesiger Einschnitt, das müsse ja wohl nicht sein. Was wir uns da nur angetan hätten. Wir würden uns noch wundern. Das wäre unverantwortlich fürs Kind, es könne an den Tierhaaren ersticken, die Katzen würden sich bestimmt auf seinen Mund legen oder es kratzen oder sonst wie schwer verletzen.

Immer wieder landen ja auch wirklich Katzen im Tierheim wegen einer angeblichen Tierhaarallergie des neugeborenen zweibeinigen Familienzuwachs. Wir Tierschützer bezweifeln meist diese „Diagnose“. Zu Recht? Oder zu Unrecht? Das galt es natürlich nun auch rauszufinden.

Eines Nachmittags rund um die Weihnachtsfeiertage lag ich vor dem Fernseher. Es lief eine Sendung, bei dem ein Baby auf die Welt kam und sehr laut und sehr lange schrie. Von einer Sekunde auf die andere sprangen Klaus und Milli auf und warfen sich gegen den Fernseher. Völlig außer sich attackierten sie den Bildschirm und hörten erst auf, als ich den Sender wechselte.



Ein Dream-Team in jeder Lebenslage. Lieblingsbeschäftigung: Schlafen und Kuseln!

Puh, dachte ich, das war ganz schön heftig. Ich erkannte direkt, dass ich nun irgendwie handeln sollte und musste. Hunden, Pferden und diversen anderen Lebewesen kann man ja auch alle möglichen Verhaltensweisen antrainieren – so begann ich mit Klaus und Milli noch am selben Tag das Baby-Training. Ich wollte und musste ja schließlich allen beweisen, dass es kein Fehler war, Klaus und Milli trotz des anstehenden Nachwuchses aufzunehmen. Gesagt, getan.

Von da an trainierten wir dreimal täglich „Babygeschrei“. Mit meinem Handy öffnete ich dabei immer eine Audio-Spur mit wirklich lautem originalen Babygeschrei und verabreichte Klaus und Milli währenddessen immer ihre Lieblings-Knabberstängchen. Die sie sonst natürlich nicht mehr bekamen.

In den ersten Trainingseinheiten fielen sie erst noch als Übersprunghandlung meine Hände an, in den nächsten dann das Handy. Aber bevor diese Attacken jeweils ernst werden konnten, ließen sie sich anfangs schwerer, nachher immer leichter, von ihren Stängchen ablenken.

Nach zwei Wochen, waren wir so weit, dass sie sich, sobald das Geschrei ertönte, nur noch aufmerksam neben das Handy setzten und auf ihre Stängchen warteten. Und nach dem Verputzen dieser wieder an das begeben, was sie eigentlich grade gemacht hatten.

Heute ist unsere Tochter Saja schon zwei Monate alt und wächst und gedeiht an der Seite von Klaus und Milli. Sobald Saja knöttert oder weint, legen sich Klaus und Milli zu ihr und beruhigen sie allein durch ihr lautes Dauer-Schnurren. Stängchen brauchen wir längst nicht mehr. Alle Zweifler sind auch still geworden und fragen immer, wie es Saja und ihren vierbeinigen Geschwistern geht.

Bleibt am Ende festzuhalten: Das Leben kommt tatsächlich meist ganz anders als geplant. Aber mit Geduld, Zuversicht und Training kann es richtig gut kommen.

*Eure Sonja Weyers
Geschäftsführerin
des Tierschutzvereins
für den Kreis Heinsberg e.V.*

NAILS BY BIANKA
NAGELDESIGN
PERMANENT MAKE-UP
LIFESTYLE

BIANKA MAI
Am Brunnenwäldchen 9
52525 Heinsberg
Tel +49(0)24 52 - 96 49 96
Mob +49(0)173 - 282 60 72
nailsbybianka@t-online.de



Das Recht auf einen Platz im Bett hat hier natürlich jede Mitbewohnerin. Wenn es nach Milli und Saja geht, 24 Stunden, sieben Tage pro Woche.

Notfalltasche für Tiere – Was, wenn ich nicht mehr in der Lage bin, mich um mein Tier zu kümmern?

Gerade ist Covid-19, besser bekannt als Corona-Virus, in aller Munde. Doch jederzeit kann ein medizinischer Notfall dazu führen, dass ich mich nicht mehr um mein Haustier kümmern kann. Besonders bei alleinstehenden Tierbesitzern ist in einer solchen Situation die Sorge um das zurückbleibende Haustier oft eine zusätzliche große Belastung.

Um sicherzustellen, dass sich auch im Notfall um das geliebte Tier gekümmert wird, empfiehlt sich eine sogenannte Haustier-Notfallkarte. Diese führt man z.B. am Schlüsselbund oder in der Geldbörse mit sich. So informiert man bereits die Rettungskräfte, dass daheim ein Tier auf einen wartet. Der eingetragene Notfallkontakt kann so unmittelbar über die Notlage informiert werden.



Zuhause sollte jeder Tierbesitzer grundsätzlich rechtzeitig vorsorgen und eine kleine Notfalltasche für sein Haustier zusammenstellen. Diese sollte an einer leicht aufzufindenden Stelle aufbewahrt werden.

Es sollte enthalten:

- den Impfpass
- Futter und/oder Medikamentenplan
- Infos zu Vorerkrankungen und Allergien oder ähnliches
- Kontaktdaten des behandelnden Tierarztes
- evtl. Kontaktdaten einer vertrauten und dem Tier bekannten Person

Nur so kann gewährleistet werden, dass eine ordentliche und unterbrechungslose Versorgung des geliebten Haustieres erfolgen kann.

Dies sind unsere Empfehlungen an alle Tierbesitzer für das Eintreten eines Notfalls.

Wir hoffen und wünschen natürlich, dass er niemals eintritt und Sie gesund und munter mit Ihren Lieblingen vereint bleiben. Alles Gute!

MEIN TIER | NOTFALL-INFORMATIONEN

Tierart: _____

Name: _____

Geburtsdatum: _____

männlich kastriert: ja
 weiblich nein

Futter

morgens abends

Besonderheiten:

Menge:

Vorerkrankungen/Allergien:

Angabe und Dosierung der Medikamente, Daten zu Tierarzt und Kontaktperson und weitere Infos auf der Rückseite

*Dieses exklusiv von uns entwickelte Notfall-Set (Baumwoll-Tasche 18,0 cm x 25,5 cm mit aussagekräftigem Stickemblem, inkl. 5 Bögen und 3 Notfallkarten) ist erhältlich über den Tierschutzverein / Tierheim Heinsberg
Preis 16,00 Euro*

IM NOTFALL

**ICH BIN TIERHALTER/IN,
zu Hause wartet ein Tier auf mich!**

Bitte kontaktieren Sie:

Name: _____

Telefon: _____

HEINSBERG *isst* lecker - das Kochbuch mit dem Tierschutz-PLUS

„JA!“- sehr stolz sind wir auf unser eigenes und wunderbares Kochbuch. Ein kompaktes Werk mit köstlichen Gerichten rund um das tierschutzgerechte Kochen. Mit vereinseigenem Vorwort zum Sinn und Inhalt des Buches holt es den Leser ab und führt ihn in die bunte Welt des tierleidfreien Kochens. Die allesamt leicht zuzubereitenden Rezepte sind stets mit hilfreichen Infos zu den Zutaten und ihrem vegan/vegetarischem Status beschriftet.

Ein tolles Buch für alle, die neugierig sind und gerne ihre Tierliebe mit einer gesunden Philosophie auf dem eigenen Teller, oder dem von Gästen und Familie vereinen wollen. Dieses Buch ist ein MUST HAVE und eine tolle Geschenkidee für viele Anlässe. Der Erlös des Verkaufs kommt unserem Tierheim zugute. DANKE!

HEINSBERG isst lecker – das Kochbuch ist erhältlich im Tierheim und auf allen unseren Veranstaltungen zum Preis von 19,50 €.



Viele schmackhafte Rezepte warten in unserem Kochbuch darauf nachgekocht zu werden. Von süß/fruchtig bis herzhaft/pikant, zubereitet aus den jeweils passenden Produkten der vier Jahreszeiten. Nachhaltig. Köstlich. Lecker.



DURCH UNS ERPROBT UND FÜR VORZÜGLICH BEFUNDEN

Orangen Fenchel Salat



Zubereitung und Foto (oben): Tina Ketzler
Foto Fenchel: W. R. Wagner (pixelio.de)
Foto Orangen: Harald Reiss (pixelio.de)
Foto Himbeeren: Tim Reckmann (pixelio.de)

UNSERE BUCHTIPPS



Ausgestorben

Das Buch der verschwundenen Tiere

Autorin: Nikola Kucharska

Verlag: Ravensburger Verlag

Gebunden | 64 Seiten | Preis: 22,00 €

Inhalt:

Jahr für Jahr verschwinden Tausende Tierarten für immer von unserem Planeten. Dieses wundervoll illustrierte Sachbuch ist all jenen Tieren gewidmet, die sich heute nicht mehr in der Natur beobachten lassen. Nikola Kucharska nimmt uns mit auf eine spannende Zeit und Entdeckungsreise von den ersten Landwirbeltieren, über das Zeitalter der Dinos, zu den Bewohnern der Eiszeitlandschaften bis hin zum beschleunigten Artensterben der letzten Jahre.



Wie denkt deine Katze?

Das Handbuch für Katzenfreunde

Autor: Bo Söderström

Verlag: Mentor Verlag

Gebunden | 224 Seiten | Preis: 24,90 €

Inhalt:

In Deutschland leben über 14 Millionen Katzen. Kein Haustier ist so beliebt wie unsere Stubentiger. Doch wann wurde die Wildkatze zahm? Wo will Eure Katze eigentlich wirklich gestreichelt werden? Wie könnt Ihr vermeiden, dass Eure Katzen die guten Möbel zerkratzen? In diesem Buch erhaltet Ihr Antworten auf alle wichtigen Fragen rund um Euer liebstes Haustier.



Mit Gobi durch die Wüste

Eine wahre Geschichte

Autor: Dion Leonard

Verlag: HarperCollins

Broschiert | 304 Seiten | Preis: 12,99 €

Inhalt:

Dion Leonard ist Ultra-Marathonläufer und lebt für die härtesten Rennen der Welt. Als er nach China zum 7-Tage-Rennen durch die Wüste Gobi reist, will er in erster Linie den Wettkampf gewinnen. Dafür hat er leichtes Gepäck und nur das nötigste Essen dabei. Womit er nicht rechnet: mit der kleinen Mischlingshündin, die ihn aus ihren großen braunen Augen an der Startlinie anschaut – und dann kilometerweit begleitet. Er nennt sie Gobi, sie schenkt ihm Mut, als er ans Aufgeben denkt. Und schließlich kehrt er während des Rennens für sie um. Davon, wie der kleine Hund mit großem Herzen einen besseren Mensch aus ihm gemacht hat, erzählt Leonard in diesem Buch.

Unsere Zeitung
"Tierschutz aktuell"
wird unterstützt durch:

**Apotheker
Heinz Nießen,
St. Gangolfs-
Apotheke,
Hochstr. 145
Heinsberg**



DIE TIERPENSION MIT HERZ ♥



Beates Tierpension
die ganz andere Hundepension
und
liebevolles Katzenhotel

BEATE COENEN
AM HÜGEL 5
41812 ERKELENZ
TEL.: 02435 - 1440

E-MAIL: BEATES-TIERPENSION@WEB.DE
WWW.BEATES-TIERPENSION.DE

*Erlesene Schmuck-Unikate
und limitierte Serien
aus dem Meisterbetrieb*

Dieter & Christiane Mai
Siemensstraße 10
52525 Heinsberg
www.mai-sonne-mond.de

**Biohofladen
Tammer Selfkant GmbH**

Inhaberin & Geschäftsführerin
Sabrina Tammer
Selfkantstr. 146
52538 Selfkant
Tel.: 0 24 55 - 93 00 82
www.biohofladen-selfkant.de

Besuchen Sie uns auf Facebook!
facebook.com/biohofladenselfkant

Markt 14 | 52525 Heinsberg | Ruf 02452/2 56 56

**Rupp
Zoo und Angelcenter**

Hückelhoven
Jülicher Str. 28
Tel.: 02433-2903

e-mail:
zooangelrupp@t-online.de
www.zoo-angelcenter.de

Heinsberg
Rudolf-Dieselstr. 17
Tel.: 02452-2903

Kompetente Beratung rund um Ihr Haustier

Hilfe für die Niemandskatzen Kastrationspate werden!



Kastration warum?

Unzählige Niemandskatzen fristen auf Bauernhöfen, Firmengeländen und Hinterhöfen ein trostloses Leben als Streuner. Alleine und auf sich gestellt, oftmals elend und krank. Unkontrollierte Vermehrung verschlimmert ihr Leid von Jahr zu Jahr. Wir wollen dieses Elend stoppen! Bitte helfen Sie mit!

Die Niemandskatzen brauchen unsere Hilfe!



Kastrationspate werden

Eine Patenschaft für die Kastration einer Niemandskatze kostet einmalig 50 Euro. Sie hilft das Projekt weiterzuführen und den freilebenden Samtpfoten die Chance auf eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Die Patenschaft ist außerdem eine tolle Geschenkidee für tierliebende Menschen, die schon alles haben. Sie bekommen pro Patenschaft eine persönliche Urkunde und das gute Gefühl einer von vielen Niemandskatzen die Chance auf mehr Lebensqualität und Zukunft geschenkt zu haben. Danke!

Ich möchte helfen - mit einer Kastrationspatenschaft!

Für eine Niemandskatzen-Kastrations-Patenschaft überweisen Sie bitte 50 Euro an das Spendenkonto:

Volksbank Heinsberg eG · IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12 · BIC GENODED1HRB

Verwendungszweck: **Patenschaft Niemandskatzen** *Ihr Name*



Für die Urkunde: Diesen Coupon ausfüllen und in einem Umschlag an das Tierheim Heinsberg senden

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V. · Stapper Str. 85 · 52525 Heinsberg
Tel. 0 24 52 / 77 73 · info@tierheim-heinsberg.de · www.tierheim-heinsberg.de

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

E-Mail

Die Urkunde soll ausgestellt werden auf den Namen

- Ja ich möchte per E-Mail über dieses Projekt informiert werden
- Ja ich möchte den kompletten Flyer zum Projekt per Post erhalten



Hilfe für die Niemandskatzen

Unser inzwischen fest etabliertes Projekt Hilfe für die Niemandskatzen war auch im vergangenen Jahr wieder sehr erfolgreich im Kampf gegen das Elend der Streunerkatzen. So konnten mit Hilfe der von uns ausgegebenen Kastrationsgutscheine 82 Kater und 124 Katzen im Kreis Heinsberg kastriert werden.

Erfreulich ist auch die Entwicklung, dass uns inzwischen vier Tierarztpraxen bei der Umsetzung des Projektes unterstützen, so dass den Bürgern kreisweit erreichbare Anlaufstellen für die Kastrationen zur Verfügung stehen.

Weniger erfreulich hingegen sind die erheblichen Kosten, die wir für diese wichtige Tierschutzarbeit jedes Jahr aufbringen müssen. So beliefen sie sich im Jahr 2019 auf insgesamt 15.212 Euro. Eine stolze Summe, die natürlich jeden Euro wert ist, aber die wir ohne Hilfe einfach nicht stemmen könnten. Fördergelder hierzu haben wir im vergangenen Jahr z.B. vom Land NRW / LANUV erhalten. Die maximale Förderung des Landes beträgt 5.000 Euro pro Jahr und Verein (Förderung je Kater/25€, je Katze/40€).

Da im vergangenen Jahr die Förderung durch den Haushalt NRW leider erst zum 2. Juli 2019 in Kraft getreten ist, konnten wir nur die von diesem Zeitpunkt an durchgeführten Kastrationen in der Förderung geltend machen. Natürlich sind wir Heinsberger auch nicht die Einzigen in NRW, die sich diesem wichtigen Aspekt der Tierschutzarbeit widmen. Deshalb ist auch nicht jedes Jahr sicher, ob wir zu den glücklichen Begünstigten der Förderung gehören.



Auch der Deutsche Tierschutzbund unterstützt regelmäßig seine Vereine mit Fördergeldern zur Kastration. Da aber auch dort die Gelder begrenzt sind, hatten wir 2019 leider kein Glück und mussten auf diese Unterstützung verzichten. So blieben noch etwa 10.000 Euro, die wir durch Spenden generieren mussten.

Aktuell im Jahr 2020, wo Covid-19 das öffentliche Leben nahezu lahmlegt, ist aber genau dieses Generieren von Spenden eine Riesenherausforderung. Die fehlenden Einnahmen durch Absage diverser Veranstaltungen reißen ein großes Loch in die Vereinskasse. Da sich Streunerkatzen aber vermutlich nicht an die Empfehlungen zu „social distancing“ halten werden, ist die Durchführung von Kastrationen nach wie vor unerlässlich.

Umso dringender sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung für die Niemandskatzen angewiesen. Bitte hel-

fen Sie, z.B. durch eine Kastrationspatenschaft (siehe linke Seite) oder mit einer zweckgebundenen Spende, unser wichtiges Projekt auch in dieser schweren Zeit am Leben zu erhalten. Nur zusammen sind wir stark. Danke.

*Tina Ketzler, Projektbegleitung
Niemandskatzen*



SPENDENKONTO:
Volksbank Heinsberg eG
IBAN:
DE71 3706 9412 3301 3560 12
BIC: GENODED1 HRB
Verwendungszweck:
Niemandskatzen

Oder über unsere Homepage:
tierschutzverein-heinsberg/
niemandskatzen
bequem als Online-Spende oder
Paypal

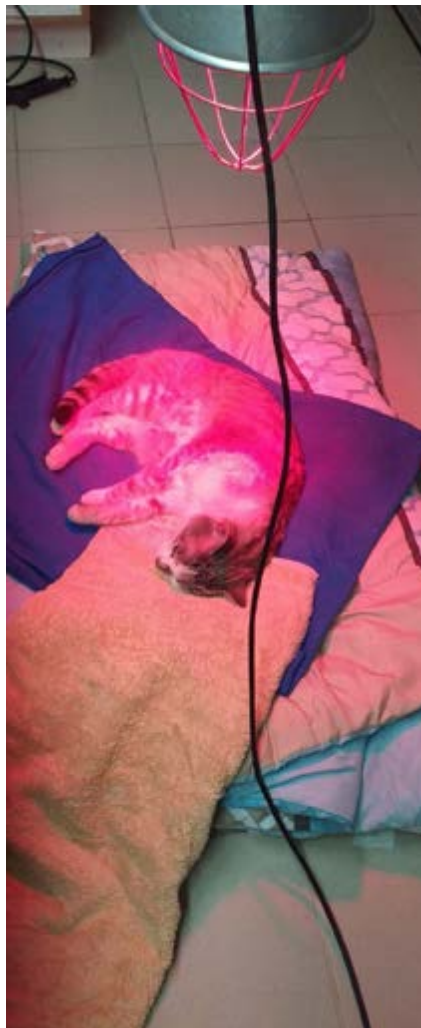
Kurz vor Knapp für Kater Mellow

Als Mellow im Tierheim ankam, waren wir sicher, dass er tot sei. Er war eiskalt, atmete nicht und sein Herz schlug nicht. Äußerlich war er unversehrt und so gut gepflegt und hübsch wie er war, tat es einem richtig weh, dass die Finder nicht früher angerufen hatten, damit wir ihn abholen kamen.

Um unserer Pflicht nachzukommen, holten wir ihn noch einmal aus der Box, um nach einem Chip zu suchen und da passierte das Unfassbare. Hatte er gerade geatmet? Wir guckten, suchten nach einem Puls und hörten das Herz ab, und tatsächlich. Kaum wahrnehmbar und in endlosen Abständen hörte man ganz schwach den Herzschlag.

Sofort leiteten wir Maßnahmen ein, um den Kater zu stabilisieren. Er bekam eine Infusion und viel Wärme und tatsächlich wurden die Atmung und das Herz regelmäßiger. Aber er lag wie in einer Art Koma. Der nächste Tag brachte leider keine Besserung. Der Kater atmete zwar regelmäßig, war aber, trotz Wärmezufuhr, massiv unterkühlt und weiter nicht ansprechbar.

Wir fuhren zur Kleintierpraxis Dr. Klaus Renner. Der behandelnden Tierärztin, Frau Tanja Orthen, erklärten wir, warum wir kämpfen und nicht aufgeben wollten und Frau Orthen verstand dies sofort. Das Übersichtsrontgen sicherte uns ab, dass nichts gebrochen war und nach etwas Recherche war sich die Tierärztin sicher, dass es sich wohl um ein neuartiges Rattengift handelte, welches zu komaähnlichen Zuständen, massivem Rückgang der Herz- und Atemfrequenz und Untertemperatur



Kater Mellow kurz nach seiner Ankunft im Tierheim. Ein kleiner Funken Hoffnung keimte auf, als er plötzlich zu atmen schien. Wärme durchflutete den Kater mit ein bisschen neuer Lebenskraft. Der erste Schritt zurück ins Leben war getan. Unfassbar!

führt. Das Einzige, was wir machen konnten, war den Kater in der Praxis zu lassen, ihn zu wärmen und ihn an die Infusion zu hängen. Und warten... einfach nur warten.... Lange warten...

Es verging ein weiterer Tag und der Zustand änderte sich kaum. Aber ein bisschen tat sich eben doch. Von der Untertemperatur fiel der Kater in Fieberschübe und fing an zu krampfen. Irgendwas geschah also in seinem Körper.

Wir telefonierten mit der Praxis und man legte uns nah, ob Einschläfern nicht besser sei. Aber das kam nicht in Frage. Dieser Kater kämpfte. Wenn er hätte sterben wollen, wäre er gestorben. Mit kaum Herzschlag und Atmung und einer Temperatur von nur 32 Grad überlebt man nicht ewig, wenn man nicht überleben will.

Wir blieben eisern. Was hatten wir zu verlieren? Er lag im Koma, er hatte keine Knochen gebrochen und hatte keine Schmerzen. Am nächsten Tag hörten wir nichts. War das jetzt gut oder schlecht? Am dritten Tag mussten wir nachfragen, auch wenn wir vor der Antwort irgendwie Angst hatten. Und da geschah das Wunder. Der Kater war wach, stand und fraß sogar. Nach vier (!) Tagen hatte Mellow sich endgültig für das Leben entschieden. Wir sind unendlich froh, dass wir kei-

ne Sekunde an ihm und unserer Entscheidung gezweifelt haben, obwohl die Situation mehr als ausweglos aussah. Auch, dass wir eine ehrgeizige, junge Tierärztin an unserer Seite hatten, die an den Kater geglaubt hat und unseren Wunsch nach Leben retten respektiert hat und, dass Mellow so gekämpft hat!

Sina Braun
Tierheimleitung



Einige Tage nach seinem ungewöhnlichen „Totalausfall“ ist der verschmuste Kater schon wieder richtig fit.

KURZMELDUNGEN, DIE SPASS MACHEN

Tierisch gut ...



Tierisch gut ...

... finden wir die Aktion der Marienapotheke in Heinsberg.

Während der Corona-Krise wurden und werden dort viele Mundschutzmasken an die Kunden verkauft und dabei aktiv Spenden für das Tierheim gesammelt.

Apotheker Stefan Büllesbach (Foto links) und sein Team haben ein großes Herz für Tiere und so hat er den Inhalt der Spendendose großzügig aufgerundet, so dass wir uns über insgesamt 300 Euro freuen konnten.

Eine feine Aktion, die mitreißt und uns sehr begeistert hat! Danke!



Tierisch gut ...

... fanden wir die gewaltige Spendenaktion zu den Feiertagen der Fressnapfmärkte Heinsberg, Geilenkirchen und Übach-Palenberg. Gesammelt, verkauft und selbst noch eine große Schippe draufgelegt ...

... haben die Fressnapf-Teams (hier

vertreten durch Herrn Schmitz, Frau Chobe und Inhaberin Frau Andrea Middelkoop, um unser Futterlager bis zum Rand mit bestem Futter zu füllen und uns auch noch zusätzlich Nachschub zu sichern, wenn die Regale sich dann absehbar wieder leeren. Die Riesenladung hat gerade so

in unseren Tierheimwagen gepasst.

Eine beeindruckende Aktion! Danke im Namen unserer vielen Tatzen und Pfoten an die Fressnapfmärkte und deren Teams, die das ermöglicht haben und uns immer unterstützen. Schauen Sie doch mal vorbei.



Übergabe der großen Futterspende (von rechts: Inhaberin Frau Andrea Middelkoop, Frau Chobe, Vorsitzende des Tierschutzvereins Heinsberg e.V. Bianka Mai, und Herr Schmitz)





Tierisch gut ...

... fanden wir, dass der Versorger Lekker Energie und seine Mitarbeiter des Standortes Oberbruch eine wirklich außergewöhnliche Doppelaktion zu Weihnachten ins Leben riefen.

Futter nach dem präzisen Wunschzettel unserer Tierheim-schützlinge UND Geld-Wärmespenden für unsere Tiere zu sammeln, welche unter den Spendenbaum der Firma gelegt wurden, fanden wir richtig Klasse!

Die Firma Lekker hat uns dann bei der Übergabe mit einer zusätzlichen Geldspende von 1000 Euro überrascht. Wir waren sprachlos und haben uns sehr gefreut! Eine rundum tolle Aktion, danke dafür.

Das Foto zeigt Herrn Ingo Jenissen (Mitte) der Firma Lekker mit Berthold Wohlgemut und Tanja Bräkling vom Vorstand des Vereins.

Tierisch gut ...

... FÄNDEN wir, wenn viele unserer ehemaligen Tierheim-schützlinge ihren Weg auf unsere neue Webseite in die Rubrik Happy End-Geschichten finden würden.

Wir freuen uns immer und immer wieder, wenn wir Post aus dem neuen Zuhause bekommen. Ein tolles Gefühl für uns, die diese Tiere oftmals länger begleitet haben, und eine Motivation für Menschen, die ein neues Familienmitglied suchen.

Haben Sie auch ein Happy End eines Tieres aus dem Tierheim Heinsberg zu erzählen? Dann schauen Sie doch auf unserer Homepage vorbei und senden uns Ihre Geschichte über unser Formular zu, damit auch Ihr tierisches Happy End einen Platz erhält. Es geht ganz leicht. Wir freuen uns darauf!

MIT HAPPY END INS NEUE LEBEN

Wir freuen uns immer und immer wieder, wenn wir Post von unseren ehemaligen Schützlingen aus ihrem neuen Zuhause bekommen. Weil auch viele von Ihnen ihr Herz an einzelne Tiere geknüpft haben, wollen wir auch Sie daran teilhaben lassen, wie es unseren Ehemaligen geht. Haben Sie auch ein Happy End aus dem Tierheim Heinsberg zu erzählen, weil Sie ein Tier adoptiert haben? Dann senden Sie uns Ihre Geschichte über unser Formular zu, damit auch Ihr tierisches Happy End einen Platz erhält. Wir freuen uns darauf!

[ZUM FORMULAR](#)

12. DEZ.
STANLEY
 Hallo,
 Ich bin Stanley und wurde von meiner Familie im Dezember adoptiert. Emma und ich sind tolle Freunde geworden. Ich laufe mittlerweile super an der Leine und beherrsche die Grundkommandos. Meine Familie ist sehr froh mich zu haben und würde mich nie wieder hergeben.
 Viele Grüße
 Stanley

6. DEZ.
ROCCO
 Wir haben ende Dezember die Rocco von earth bekommen. Nach etwas Eingewöhnungszeit geht es sehr gut mit ihm und uns.
 Ein Misterschmuser ist er nicht wie unsere alte Kater aber er ist da immer lockerer drin. Spielen mag er sehr vor allem mit der Angel! Er hat auch noch weiter gut abgenommen! Auf dem Turm beobachtet er alles im Haus und was draußen auf der Straße passiert. Wir wollen noch mal Danke sagen das ihr uns Rocco anvertraut habt. Georges aus die Niederlande

[Tierschutzverein-Heinsberg.de](https://tierschutzverein-heinsberg.de) > [Tiere](#) > [Happy End Geschichten](#)
 (https://tierschutzverein-heinsberg.de/happy-end-geschichten.html)

Tierschutzkalender 2021

Wir Tiere vom Tierheim Heinsberg

Erhältlich ab September 2020:
 Unser exklusiv gestalteter Wandkalender
 mit Fotos von Tieren aus unserem
 Tierheim, jeweils passender Poesie
 und viel Platz für den
 persönlichen Eintrag.

Der Kalender ist
 im Format DIN A3
 und DIN A4
 erhältlich (Preise:
 15 Euro / 8 Euro).

Nur solange
 der Vorrat reicht.



Beispielkalender 2020

Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie unser Tierheim.



LISA KELLER
UND IHR TEAM
FREUEN SICH
AUF SIE!

TierischVital
Physiotherapie für Hund & Katze

UNSERE LEISTUNGEN

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Osteopathie
- Akupunktur
- Unterwasserlaufband
- Hundeschwimmbad
- Frequenztherapie nach Vinja Bauer™
- Laserbehandlungen
- Krankengymnastik
- Elektro-/Horizontaltherapie
- Biomechanische Stimulation
- Schröpftherapie
- Magnetfeldtherapie
- Therapeutischer Ultraschall





TIERISCH VITAL Physiotherapie für Hund und Katze
 Genfeld 25 • 41812 Erkelenz • Tel. 0 24 34 / 24 00 27
 info@tierisch-vital.de • www.tierisch-vital.de

Ihre Apotheke mit auch für Tiere

Apotheker **Michael Krug**

Marien **Apotheke**

Info@apokrug.de Tel.: 02432 - 8 05 11

Gladbacherstr. 5b, 41849 Wassenberg-Oberstadt

Gute Parkmöglichkeiten

Wir führen u.a. auch Zecken- und Flohschutzmittel für Ihr Tier

www.apokrug.de

Kostenloses Service-Telefon
0800 - 8 05 11 00

Kostenloser Lieferservice




VERSIN

IMMOBILIEN
BERATUNG

Fon 0 24 52
978 000



DR. DOHMEN
IMMOBILIEN

seit 1987

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für einen optimalen Verkauf Ihrer Immobilie

Immobilien- und Sachverständigenbüro
Heinsberg 02452 - 4004 ■ www.dohmen-immobilien.de

TERMINE 2020



Tag der offenen Tür Tierheimfest

LEIDER ABGESAGT!

Ort: Tierheim Heinsberg, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg
Zeit: 10:00 – 18:00 Uhr



TriLAGOn Tierheiminfos und Obststand

LEIDER ABGESAGT!

Zeit: ca. 10:00 – 14:00 Uhr



Veranstaltung zum Welttierschutztag Tierschutzinfos, Tierrödel, Imbiss, Cafe

Ort: Tierheim Heinsberg, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg
Datum: 04. Oktober 2020
Zeit: 13:00 – 16:00 Uhr

FINDET UNTER
VORBEHALT STATT.



Adventsbasar (Achtung - findet nicht im Tierheim statt!)

Ort: Turnhalle Kirchhoven, Waldfeuchter Str. 209,
52525 Heinsberg Kirchhoven
Datum: 22. November 2020
Zeit: 10:00 – 17:00 Uhr

FINDET UNTER
VORBEHALT STATT.



Pfötchencafe

Ort: Tierheim Heinsberg, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg
Datum: ganzjährig (mit kurzer Winterpause), jeden 2. u. 4. Sa im Monat
Zeit: 13:00 – 16:00 Uhr

SOBALD MÖGLICH
UNTER VORBEHALT
GEÖFFNET.

Weitere Termine folgen später im Jahr und werden frühzeitig auf unserer Webseite angekündigt.

Herausgeber:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V.

Redaktionsleitung / Anzeigenverwaltung:

Anschrift: Tierschutzverein für den
Kreis Heinsberg e.V.
Stapper Straße 85
52525 Heinsberg

Telefon: 02452 – 77 73
Telefax: 02452 – 15 65 76 0
E-Mail: info@tierheim-heinsberg.de
Internet: www.tierheim-heinsberg.de

Layout / Reinzeichnung:

quadratur – grafik | web | design

Anschrift: Simone Päslock
Am Brink 14
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 – 570 170
E-Mail: simone@quadratur.de

Druck:

Druckerei Jakobs GmbH
Anschrift: Ottostraße 15e
41836 Hückelhoven
Telefon: 02433 – 8 58 29
E-Mail: info@druckerei-jakobs.de
Internet: www.druckerei-jakobs.de

Fotos:

Ron Weimann
Monique de Caro
Berthold Wohlgemut
Tina Ketzler
Dr. Katrin Heipertz
Sina Braun
Sonja Weiher
Bianka Mai
Claudia Lange
Bettina Kinkartz
Pixabay

Tierschutz aktuell
Mitteilungsblatt des Tierschutzvereins f. d. Kreis Heinsberg e.V.
Behördlich als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt

Mitgliedschaften:

Deutscher Tierschutzbund e.V.
www.tierschutzbund.de



Landestierschutzverband NRW e.V.
www.ltv-nrw.de



Der Bezugspreis der Zeitung "Tierschutz aktuell" ist durch Mitgliedsbeiträge abgegolten.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos und sonstige Druckunterlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Rücksendung solcher Unterlagen ist nur bei ausreichendem Rückporto und schriftlicher Anforderung möglich. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor.

TIERHEIME

Tierheim Aachen

52070 Aachen
Feldchen 26
Telefon (0241) 15 46 76

Tierheim Dormagen

41540 Dormagen
Bergiusstraße 1
Telefon (02133) 6 18 48

Tierheim Düren

52355 Düren
Am Tierheim 2
Telefon (02421) 50 54 67

Tierheim Düsseldorf

40472 Düsseldorf
Rüdigerstraße 1
Telefon (0211) 65 18 50

Tierheim Krefeld

47802 Krefeld
Flünnertzdyk 190
Telefon (02151) 56 21 27

Tierschutzzentrum Leverkusen

51379 Leverkusen
Reuschenberger Straße
Telefon (02171) 29 94 01

Tierheim Lobberich

41334 Nettetal
Flothend 24
Telefon (02153) 37 85

Tierheim Mönchengladbach

41065 Mönchengladbach
Hülserkamp 74
Telefon (02161) 60 22 14

Tierheim Oekoven

Neurather Straße 1
41569 Rommerskirchen
Telefon (02183) 75 92

Tierheim Velbert

Langenberger Straße 92 – 94
42251 Velbert
Telefon (02051) 23 32 8

PRAKTIZIERENDE TIERÄRZTE IM KREIS HEINSBERG

■ Brachelen

M. Feldmann	Alter Steinweg 13	Telefon (02462) 20 29 888
		Fax (02462) 20 29 885
Dr. Matthias Schick	Hauptstraße 59	Telefon (02462) 90 79 43

■ Erkelenz

Dr. M. Ammann	In Tenholt 71	Telefon (02431) 38 18
P. Eschweiler	Goswinstr. 63	Telefon (02431) 23 98

■ Gangelt

Dr. H. Breickmann	Pastor-Fischenich-Str. 4	Telefon (02454) 22 82
-------------------	--------------------------	-----------------------

■ Geilenkirchen

Dr. S. Teeuwen	Aachener Str. 1	Telefon (02451) 65 06 9
Vera Franken	Heinsberger Str. 6	Telefon (02451) 70 55
S. Wagner	Karl-Arnold Str. 190	Telefon (02451) 48 67 320

tierarztpraxis-gillrath.de

■ Heinsberg

Dr. W. Ezilius	Haag 7	Telefon (02452) 67 25 8
Dr. U. Merschbrock	Schafhausener Str. 40	Telefon (02452) 38 99
Dr. D. Müller	Kempener Str. 59	Telefon (02452) 21 87 0

■ Hückelhoven

Dr. S. Domagk,	Hückelhovener Str. 17	Telefon (02433) 70 00
H. Geks		
A. Jansen	Berresheimring 42	Telefon (02433) 91 25 17

■ Selfkant

Dr. B. Horsmans	Gut Schaesberg 1	Telefon (02456) 26 22
-----------------	------------------	-----------------------

■ Übach-Palenberg

Dr. R. Klöser	Jülicher Str. 64	Telefon (02451) 44 45 7
Dr. med. J. Schmitz	Marienstr. 15	Telefon (02451) 91 55 920

■ Waldfeucht

S. van Hooijdonk	Selstener Str. 29	Telefon (02452) 10 14 25
		Mobil (01578) 15 87 195

■ Wassenberg

Dr. K. Renner	Patersgraben 9	Telefon (02432) 22 36
---------------	----------------	-----------------------

■ Wegberg

H. Turek	Maaseiker Str. 62	Telefon (02434) 67 88
Dr. B. Ullmann	Grachtstr. 13	Telefon (02434) 41 50

Es handelt sich lediglich um eine Nennung der praktizierenden Tierärzte – nicht um eine Empfehlung des Tierheims Heinsberg!

TIERHEIM DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR DEN KREIS HEINSBERG

Stapper Straße 85, 52525 Heinsberg-Kirchhoven
Telefon: (02452) 77 73
Telefax: (02452) 15 65 76 0
E-Mail: info@tierheim-heinsberg.de
Internet: www.tierheim-heinsberg.de

Vermittlungszeiten: Mo, Di und Do: 14 – 16 Uhr
Sa und So: 13 – 16 Uhr
und nach telefonischer Absprache
Mittwoch, Freitag sowie an Feiertagen
bleibt das Tierheim für Besucher geschlossen



Für ein rundum gutes Gefühl. Versprochen!

Wir bei Fressnapf bieten alles, was Ihnen dabei hilft,
Ihrem Tier etwas Gutes zu tun.



Attraktives Produktsortiment

mit allem, was Tiere lieben – zu fairen Preisen und mit exklusiven Marken



Kompetente Beratung

und Tier-Expertise seit über 25 Jahren



Immer gut erreichbar

in über 850 Märkten und dem Online-Shop,
sowie über Facebook, Twitter und Co.



PAYBACK bei Fressnapf

im Markt und online Punkte sammeln, einlösen
und exklusive Vorteile sichern

- **Fressnapf Gangelt**
Heinrich-Josef-Otten Straße 8, 52538 Gangelt
- **Fressnapf Geilenkirchen**
Von Humboldtstraße 105, 52511 Geilenkirchen
- **Fressnapf Heinsberg**
Karl-Arnold Straße 76, 52525 Heinsberg



Was Tiere lieben

sera Nature

Mit natürlichen
Inhaltsstoffen



Hochwertiges Insektenmehl
aus der Hermetia-Fliege als
nachhaltige Proteinquelle



Carotinoidreicher Krill für die
natürliche Farbentwicklung



Natürliches Spirulina mit hohem
pflanzlichen Protein- und Carotinoidgehalt



Protein- und Mineralstoffquelle mit hohem Anteil
an Spurenelementen und Carotinoiden



1970  2020



Von Kirchhoven in die Welt

Die Firma sera ist einer der weltweit führenden Anbieter von Produkten für Aquaristik, Terraristik und Gartenteich. Das mittelständische Familienunternehmen wurde 1970 in Kirchhoven gegründet und beschäftigt mittlerweile rund 200 Mitarbeiter am Sitz in Heinsberg. Von dort aus werden über 80 Länder mit innovativen und nachhaltigen Produkten „Made in Germany“ beliefert.



 **sera**[®]
We Love Fish

www.sera.de